

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (I Org), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 32

Berlin, den 3. Juli 1943

4. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Max Schröder, SS-Obersturmführer, Kriminaloberassistent, Staatspolizeileitstelle Berlin, im September 1942

Erich Koch, SS-Hauptscharführer, SD-Leitabschnitt Prag, im Mai 1943

Konrad Heinssen, SS-Scharführer, SD-Leitabschnitt Breslau, im Mai 1943

Hans Fahrenkrug, Staffelführer, Kriminaloberassistent, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Lublin, im Mai 1943

Erich Scheffler, Staffel-Unterscharführer, SD-Leitabschnitt Leipzig, im Juni 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Franz Pech, Kriminalangestellter, Reichssicherheitshauptamt, im Mai 1943

Gustav Schröttenhammer, SS-Oberscharführer, Kriminalassistent, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Radom, im Mai 1943

Wilhelm Gremm, Kriminaloberassistent, Kriminalpolizeistelle Essen, im Juni 1943

Wilhelm Hüttmayer, SS-Sturmmann, Kommandierter der Waffen-SS, Stabskompanie im Reichssicherheitshauptamt, im Juni 1943

Helmut Schimmang, apl. Kriminalassistent, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Krakau, im Juni 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Kaltenbrunner
SS-Obergruppenführer und General der Polizei

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RdErl. 10. 6. 43 Verbindungsführer. S. 198. — RdErl. 15. 6. 43 Führerscheine der kraftfahrtechnischen Beamten u. Angestellten der Sich.Pol. (Geh. Staatspolizei). S. 198. — RdErl. 21. 6. 43 Anerkennung. S. 198. — RdErl. 22. 6. 43 Elterngabe für Eltern von Angeh. der Polizei. S. 198. — RdErl. 22. 6. 43 Druck u. Verlag Universum. S. 199. — RdErl. 22. 6. 43 Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge. S. 199. — RdErl. 23. 6. 43 Anrechnung von Vordienstzeiten im mittl. Vollzugsdienst. S. 200. — RdErl. 25. 6. 43 Vereinfachung der Verwaltung; hier: Verleihung der Ehrenurkunde u. des Ehrenhirschfängers der Deut-

schen Jägerschaft. S. 200. — RdErl. 25. 6. 43 Uniformierung; hier: Tragen von Sporen. S. 200.
Geheime Staatspolizei. RdErl. 22. 6. 43 Benachrichtigung der Angeh. von Häftlingen, die in Arbeits-erziehungslagern verstorben sind. S. 200.
Reichskriminalpolizei. RdErl. 22. 6. 43 Auskunft aus dem Strafregister. S. 201.
Verschiedenes. Verlust von Ausweisen u. Erkennungsmarken. S. 201. — Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses der Sich.Pol. u. des SD. S. 201. Verlust von Dienstaussweisen. S. 203.
Personalmitteilungen. S. 203.

Sicherheitspolizei und SD

Verbindungsführer.

RdErl. des ChdSPudSD, vom 10. 6. 1943

— I A 1 a Nr. 165/43 —

Nachstehend gebe ich das Verzeichnis meiner Verbindungsführer, die mir als solche unmittelbar unterstellt sind, bekannt. Änderungen werde ich von Fall zu Fall im Befehlsblatt veröffentlichen. //Führer der Sich.Pol. u. des SD, die als Spezialsachbearbeiter zu anderen Behörden oder Parteidienststellen abgeordnet sind, gelten nicht als Verbindungsführer.

Verzeichnis der Verbindungsführer des ChdSPudSD.

Lfd. Nr.	Zu- u. Vorname	Dienstgrad	Verbindungsführer zum — zur
1.	Dr. Dittel, Paul	//-Obersturm-bannführer	Beauftragten des Führers für die weltanschauliche Schulung (Amt weltanschauliche Forschung) u. Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg
2.	vom Felde, Gustav	//-Obersturm-bannführer	Generalabv.-mächtigen für den Arbeitseinsatz
3.	Dr. Beyer, Justus	//-Sturm-bannführer	Partei-Kanzlei
4.	Dr. Böhmer, Rudi	//-Sturm-bannführer	Reichsjugendführung
5.	Brandenburg, Walter	//-Hauptsturm-führer	Ostministerium
6.	Dr. Laas, Harro	//-Hauptsturm-führer	Deutschen Arbeitsfront

An Sich.Pol. u. SD.

Befehlsblatt S. 198

Führerscheine der kraftfahrtechnischen Beamten und Angestellten der Sich.Pol. (Geheime Staatspolizei).

RdErl. des RSHA, vom 15. 6. 1943

— II D 3 a (4) —

(1) Von allen Dienststellen der Sich.Pol. (Geheime Staatspolizei), bei denen ein technischer Beamter mit den kraftfahrtechnischen Dienstgeschäften beauftragt ist, ist bis zum 25. 7. 1943 eine beglaubigte Abschrift von dem Führerschein und gegebenenfalls auch von

dem Fahrlehrerschein des betreffenden Beamten beim RSHA. — II D 3 a (4) — einzureichen.

(2) Das gleiche gilt für Dienststellen, bei denen ein Beamter a. Pr. mit den Dienstgeschäften eines kraftfahrtechnischen Beamten beauftragt ist.

(3) Bei Übersendung der Abschriften ist gleichzeitig die genaue Privatanschrift des Führerscheinhalters mitzuteilen, da die auf den Führerscheinen angegebenen Anschriften in den meisten Fällen nicht mehr zutreffen.

An die Sicherheitspolizei.

— Befehlsblatt S. 198.

Anerkennung.

RdErl. des ChdSPudSD, vom 21. 6. 1943

— A 1 b Nr. 14/43 —

Auf meinen Vorschlag hat der Reichsführer// dem //Hauptsturmführer Siegfried Becker, Reichssicherheitshauptamt — Amt VI — durch ein persönliches Schreiben seine Anerkennung für hervorragende nachrichtendienstliche Leistungen ausgesprochen.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 198.

Elterngabe für Eltern von Angehörigen der Pol.

RdErl. des RSHA, vom 22. 6. 1943

— II C 2 N. Nr. 211/43 —

Nachstehend bringe ich den im MBIV, S. 338 veröffentl. RdErl. des RF//uChdDtPol. im RMdI. vom 18. 5. 1943 zur Kenntnis und Beachtung:

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 198.

Anlage:

Elterngabe für Eltern von Angehörigen der Pol.

RdErl. d. RF//uChdDtPol. im RMdI. v. 18. 5. 1943 — O-VuR Geb 4613/28 IX u. S-II C 2 Nr. 211/43-280

1. Nach dem Erl. des OKW. (Abt. Reichsver-sorgung) v. 27. 3. 1943 — Nr. 382/43 In FV/Reichs-vers. — wird die im Abschn. I des RdErl. des OKW. v. 26. 9. 1942 (Fürs. u. Vers. Best. S. 159 Nr. 230) vorgesehene Elterngabe von 300 RM nunmehr auch im Rahmen der Personenschäden-VO.¹⁾ gewährt, wenn

¹⁾ Vgl. RGBI. 1940 I S. 1482.

festgestellt ist, daß das schädigende Ereignis am 26. 8. 1939 oder später eingetreten ist und der Tod die Folge einer Notdienst- oder Luftschutzdienstbeschädigung oder eines Personenschadens war, und zwar auch dann, wenn der (die) Verstorbene das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hatte. Die für die Eltern von Wehrmachtangehörigen geltenden Sondervorschriften über die Antragstellung bei Dienststellen der NSKOV. finden keine Anwendung.

2. Die Elterngabe können somit jetzt auch die Eltern von gefallenen oder infolge Beschädigung gestorbenen Angehörigen der Pol. (Ordnungspol., Sicherheitspol. und SD.) erhalten, wenn das schädigende Ereignis die Folge

- a) eines Personenschadens (bei den aktiven Angehörigen der Pol. und des SD. sowie bei den Hilfspolizisten),
- b) einer Notdienstbeschädigung (bei den Angehörigen der Pol.-Reserve einschl. der Luftschutzpol. und bei den Notdienstpflichtigen mit und ohne Beschäftigungsverhältnis der Sicherheitspol.) oder
- c) einer Luftschutzdienstbeschädigung (bei den Angehörigen des früheren SHD. I. Ordnung vor ihrer am 1. 6. 1942 erfolgten Überführung in die Pol.-Reserve)

war.

3. (1) Den Eltern stehen gleich:

- a) Adoptiveltern, wenn sie den Verstorbenen vor Eintritt des schädigenden Ereignisses an Kindes Statt angenommen haben,
- b) Stief- und Pflegeeltern, wenn sie den Verstorbenen vor Eintritt des schädigenden Ereignisses unentgeltlich unterhalten haben.

(2) Andere Verwandte der aufsteigenden Linie erhalten die Elterngabe nur dann, wenn eine Elternversorgung gewährt wird und Eltern nicht mehr vorhanden sind.

(3) Die Elterngabe wird beim Verlust mehrerer Kinder wiederholt gewährt.

(4) Eltern von Vermißten können die Elterngabe zunächst nicht erhalten.

(5) Die Elterngabe wird in voller Höhe gewährt, wenn nur noch ein Elternteil lebt, es sei denn, daß die Ehe geschieden war. Auch die uneheliche Mutter erhält die Elterngabe in voller Höhe.

(6) Leben die Eltern laut Gerichtsbeschuß getrennt oder ist die Ehe geschieden, so erhält jeder Elternteil die Hälfte der Elterngabe.

(7) Adoptiv- und Pflegeeltern haben den Vorrang vor leiblichen Eltern.

4. (1) Die Anträge auf Gewährung der Elterngabe sind von den Eltern unmittelbar bei dem örtlich zuständigen Versorgungsamt zu stellen, wenn bereits anerkannt ist, daß der Tod des Sohnes infolge eines Personenschadens, einer Notdienstbeschädigung oder einer Luftschutzdienstbeschädigung eingetreten ist.

(2) In den übrigen Fällen ist von den für die Bearbeitung der Versorgungssachen der Pol.- und der SD.-Angehörigen zuständigen Verwaltungsdienststellen dafür zu sorgen, daß die Anträge auf Gewährung der Elterngabe möglichst zusammen mit den sonstigen Versorgungsanträgen nach der Personenschaden-VO. (vgl. Abschn. IV Ziff. 6 des RdErl. v. 28. 2. 1941, MBliV. S. 361) den Versorgungsämtern zugeleitet werden. Schwebt das Verfahren bereits, so sind die Anträge alsbald dem zuständigen Versorgungsamt nachzusenden.

(3) Für die beizubringenden Unterlagen gilt folgendes:

- a) Bei Eltern, die bereits eine laufende Elternversorgung erhalten, genügt die Bezugnahme auf den Bescheid des Versorgungsamtes (Angabe des Datums und des Geschäftszeichens des Bescheides).
- b) Alle übrigen Eltern benötigen zur Antragstellung entweder das Familienstammbuch mit Eintragung der Heiratsurkunde der leiblichen Eltern und der Sterbeurkunde des Sohnes oder die einzelnen Urkunden. An Stelle der Sterbeurkunde kann auch die Todesnachricht der Pol.-Einheit usw. vorgelegt werden. Die Sterbeurkunde oder die Todesnachricht der Pol.-Einheit ist nicht erforderlich, wenn Witwen- oder Waisenversorgung nach der Personenschaden-VO. gewährt wird. In diesen Fällen ist auf den entsprechenden Bescheid des Versorgungsamtes (Datum und Grundlistennummer) Bezug zu nehmen.
- c) Adoptiveltern, die Antrag auf Elterngabe stellen, müssen darüber, daß der Verstorbene ihr Adoptivsohn war, eine Bescheinigung der Ortspol.-Behörde beibringen.
- d) Stief- und Pflegeeltern müssen durch eine Bescheinigung der Ortspol.-Behörde nachweisen, in welcher Zeit sie den Verstorbenen unentgeltlich unterhalten haben.

Die Bescheinigungen zu c und d entfallen, wenn Elternversorgungsakten vorhanden sind.

An alle Pol.-Behörden.

An den Reichsprotektor in Böhmen und Mähren, den Generalgouverneur in Krakau durch Abdruck.
— MBliV. S. 838.

Druck und Verlag Universum.

RdErl. d. RSHA. vom 22. 6. 1943

— IV C 3-4774/B —

Es hat sich als nachteilig erwiesen, wenn auf propagandistischen Druckwerken als Herausgeber eine Propagandadienststelle vermerkt ist, da hierdurch die Absicht einer Propaganda oft zu sehr in Erscheinung tritt. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda beabsichtigt deshalb, gemeinsam mit der Reichspropagandaleitung der NSDAP. in bestimmten Fällen als Decknamen für Drucker und Verleger die Bezeichnung „Druck und Verlag Universum“ zu verwenden.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 199.

Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge.

RdErl. des RSHA. vom 22. 6. 1943

— II D 3 a (3) Nr. 773/43 —

Nachstehender als Anlage abgedruckter Befehl des Reichsführers-~~SS~~ ist allen Angehörigen der Sich.Pol. u. des SD, besonders aber den Kraftfahrern, zur Kenntnis zu bringen.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 199.

Anlage:

Der RF-~~SS~~ u. Ch. d. Dt. Pol.

O.-Kdo. Adj. (2) 18 Nr. 1/43

Berlin, den 8. 5. 1943.

Der Führer hat aus gegebenem Anlaß in schärfster Form auf die Innehaltung seines Befehls betreffend Höchstgeschwindigkeit der Kraftfahrzeuge hingewiesen. Der Führer wird die Drosselung der Kraftfahrzeuge befehlen, damit Überschreitungen der

Höchstgeschwindigkeit technisch ausgeschlossen sind. Verstöße, die trotzdem in dieser Beziehung vorkommen, wird der Führer sehr streng ahnden.

Der Führer hat in diesem Zusammenhang seinen Willen dahingehend kundgetan, daß er von den gegen Verstöße dieser Art einschreitenden Pol.-Wachtmeistern strengstes Durchgreifen verlangt, daß er aber ebenso sich schützend vor die Pol.-Wachtmeister stellen wird, falls diesen bei ihrem Einschreiten Schwierigkeiten gemacht werden. Der Führer verlangt, daß das Einschreiten ohne Rücksicht auf Stand und Person erfolgt.

Dieser Befehl ist allen Angehörigen der SS und Polizei sofort bekanntzugeben. In diesem Zusammenhang erinnere ich an meinen Befehl, daß mir der Chef der Ordnungspolizei alle Verstöße von SS- und Polizeiangehörigen gegen die Bestimmungen der Höchstgeschwindigkeit zu melden hat.

Für die Geschwindigkeit bleibt nach wie vor der Kraftfahrer verantwortlich. Ich werde aber mit schärfsten Strafen gegen diejenigen Vorgesetzten einschreiten, die unter Mißbrauch ihrer Dienstgewalt ihre Kraftfahrer veranlaßt haben, die zugelassene Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten.

gez. H. Himmler.

Anrechnung von Vordienstzeiten im mittleren Vollzugsdienst.

RdErl. des RSHA. vom 23. 6. 1943
— I A 1 a Nr. 272/43 —

Nach Abschn. III Ziff. 4 b des RdErl. vom 1. 7. 1942 (MBliV. S. 1405) sind die Dienstzeiten in der SA., SS, HJ. oder als Politischer Leiter gemäß Durchführungsverordnung zu § 32 PBG. auf die für die Ernennung zu Krim.Ass. und KOA. vorgeschriebenen Gesamtdienstzeiten anzurechnen. Zur Klarstellung aufgetretener Zweifelsfragen weise ich auf folgendes hin:

(1) Abs. 2 der Durchführungs-VO. zu § 32 des PBG. ist grundsätzlich dahingehend auszulegen, daß unter Eintritt in die NSDAP. bis zum 14. 9. 1930 sowohl der Eintritt in die Partei als auch in eine Parteigliederung zu verstehen ist.

(2) Beamten, die bis zum 14. 9. 1930 ihren Eintritt in die NSDAP. erklärt haben, sind die nach dem 30. 1.

1933 zurückgelegten Dienstzeiten in der SA., SS, HJ. oder als Politische Leiter auch dann anzurechnen, wenn sie vor dem 14. 9. 1930 lediglich Mitglied der NSDAP. waren, ohne einer Gliederung anzugehören oder als Politische Leiter tätig zu sein.

An die Sicherheitspolizei. — Befehlsblatt S. 200.

Vereinfachung der Verwaltung; hier: Verleihung der Ehrenurkunde und des Ehrenhirschfängers der Deutschen Jägerschaft.

RdErl. des RFSSuChdDtPol. im RmDl. vom 25. 6. 1943
— S I A 1 b Nr. 157/43 —

Anträge auf Verleihung der Ehrenurkunde und des Ehrenhirschfängers der Deutschen Jägerschaft sind bis nach Kriegsende zurückzustellen.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 200.

Uniformierung; hier: Tragen von Sporen.

RdErl. des RSHA. vom 25. 6. 1943
— I A 1 a Nr. 294/43-351-20 b —

Nachstehenden Befehl des Reichsführers-SS gebe ich hiermit zur Kenntnis und Beachtung.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 200.

Anlage:

Der Reichsführer-SS

Feld-Kommandostelle, den 16. Mai 1943.

Betrifft: Tragen von Sporen.

Zum Tragen von Sporen sind in der Gesamt-SS — Allgemeine-SS, Waffen-SS und Polizei — nur die Angehörigen der berittenen oder bespannten Truppenteile den gegebenen Vorschriften gemäß berechtigt.

Allen anderen Angehörigen der SS- und Polizei, Führern, Unterführern und Männern der Allgemeinen-SS, der Waffen-SS, der Ordnungspolizei und der Sicherheitspolizei ist das Tragen von Sporen nur auf dem Wege zum Reitdienst, während des Reitdienstes und auf der Rückkehr vom Reitdienst gestattet.

gez. H. Himmler.

Geheime Staatspolizei

Benachrichtigung der Angehörigen von Häftlingen, die in Arbeitserziehungslagern verstorben sind.

RdErl. des RFSSuChdDtPol. im RmDl. vom 22. 6. 1943
— S II C 3 Nr. 5013/42-273 —

1. Deutsche Häftlinge.

(1) Für die Benachrichtigung der Angehörigen deutscher Häftlinge, die in einem Arbeitserziehungslager versterben, gilt der Erl. vom 21. 5. 1912 — S IV C 2 Allg. Nr. 40454 — (nicht veröffentl.) sinngemäß. Die Benachrichtigung erfolgt durch die einweisende Stapo(leit)stelle, die ihrerseits von dem Todesfall durch den Leiter des Arbeitserziehungslagers auf dem schnellsten Wege zu verständigen ist.

(2) Da bei der örtlichen Lage der Arbeitserziehungslager die Einäscherung der Leiche in der Regel nicht möglich ist, ist den Angehörigen bei der Benachrichtigung mitzuteilen, ob die Leiche zur Bestattung am Ort freigegeben wird. Bei Freigabe sind die Angehörigen gleichzeitig zur Erklärung aufzufordern, ob sie in der Lage sind, die Bestattungskosten

zu tragen, da andernfalls die öffentliche Fürsorge für die Kosten aufzukommen hat (RdErl. vom 4. 8. 1942 — Befehlsbl. S. 239).

(3) Das privat gehaltene Schreiben an die Angehörigen ist vom Leiter der Stapo(leit)stelle zu übersenden, die das Arbeitserziehungslager wirtschaftlich betreut.

2. Juden und Polen.

Angehörigen von Juden und Polen, die im Reichsgebiet (ausschließlich der eingegliederten Ostgebiete) wohnen, ist von dem Ableben und der erfolgten Bestattung unter Verwendung des entsprechend abgeänderten Musters b des Erl. vom 21. 5. 1942 Mitteilung zu machen. Ein privat gehaltenes Schreiben an diese Personen erübrigt sich; desgleichen kommt die Freigabe der Leiche zur Bestattung durch die Angehörigen nicht in Betracht.

3. Andere Häftlinge.

Die Benachrichtigung der Angehörigen aller übrigen Häftlinge einschließl. der Protektorats-

angehörigen hat durch das zuständige Arbeitsamt zu erfolgen. Das Arbeitsamt ist von dem Ableben auf dem schnellsten Wege zu verständigen und zu ersuchen, die Angehörigen umgehend zu benachrichtigen. In der Mitteilung an das Arbeitsamt darf nicht angegeben werden, daß der Betreffende in einem polizeilichen Gewahrsam verstorben ist. Wegen der Benachrichtigung der Angehörigen verstorbener Ostarbeiter wird auf den Erl. vom 8. 5. 1943 — S IV D — 560/43 (ausl. Arb.) — (nicht veröffentl.) verwiesen.

4. Allgemeines.

(1) Eine Benachrichtigung des RSHA. hat in jedem Falle zu unterbleiben, da die Einweisung der Arbeits-

erziehungshäftlinge durch die Stapo(leit)stellen usw. selbständig erfolgt und Akten über die Häftlinge beim RSHA. nicht geführt werden.

(2) Die Zahl der Todesfälle ist jedoch statistisch zu erfassen und in der Sp. 10 des Gefangenenstandsbuches sowie in der Nachweisung über die Gefangenenstandsbewegung, die nach dem RdErl. vom 12. 6. 1940 (MBliV. S. 1176) in der Fassung des RdErl. vom 15. 2. 1941 (MBliV. S. 333) bis spätestens zum 15. 1. jeden Jahres vorzulegen ist, getrennt nach männlichen und weiblichen Häftlingen zu vermerken.

An die Geheime Staatspolizei. — Befehlsblatt S. 200.

Reichskriminalpolizei

Auskunft aus dem Strafregister.

RdErl. des RSHA. vom 22. 6. 1943

— III A 5 a Nr. 81 IV/43-175-8 —

Unter Bezugnahme auf den RdErl. des RMdI. vom 31. 5. 1943 (MBliV. S. 919) ordne ich an:

(1) Die erbetene Auskunft ist an Hand der vorhandenen Unterlagen zu erteilen. Die besondere Einholung eines Strafregistrauszugs ist auf Ausnahmefälle zu beschränken. Wird ein Strafregistrauszug eingeholt, so ist von einer vollständigen Weitergabe

der Angaben, die der beschränkten Auskunft unterliegen, abzusehen. Die Weitergabe ist vielmehr auf die Punkte zu beschränken, die für die anfragende Behörde im Hinblick auf die vorgesehene Verwendung der Person von Bedeutung sind. Beispielsweise wird in vielen Fällen die Mitteilung genügen, daß der Betreffende in vermögensrechtlicher oder sittlicher Hinsicht einwandfrei oder nicht einwandfrei ist.

(2) Der RdErl. vom 10. 11. 1942 — V A 1 Nr. 134/42 III — (Befehlsbl. S. 345) ist überholt.

An die Kriminalpolizei. — Befehlsblatt S. 201.

Verschiedenes

Verlust von Ausweisen und Erkennungsmarken.

Dienstausweis Nr. 12 966/42, ausgestellt für den apl. Krim.Ass. Döblinger, Stapoleitstelle Münster,

Dienstausweis Nr. 32 347/42, ausgestellt für den POS. Oeben, Stapoleitstelle Hamburg,

Dienstausweis Nr. 15 580/43, ausgestellt für den Krim.Angest. (A) Bryktzynski, Kdr. Warschau,

Dienstausweis Nr. 12 264/43, ausgestellt für den Krim.Insp. Hesse, Stapoleitstelle Kattowitz,

Dienstausweis Nr. 38 703/43, ausgestellt für den Aushilfs-Angest. Russin, Stapoleitstelle Kattowitz,

Dienstausweis Nr. 40 383/43, ausgestellt für den Krim.Angest. Pries, Stapoleitstelle Königsberg, der Ausweis fiel in Feindeshand,

Dienstausweis Nr. 11 721/43, ausgestellt für den Krim.Asst. Buchholz, Stapoleitstelle Bromberg,

Dienstausweis Nr. 26 502/42, ausgestellt für den H-Mann Lechner, RSHA.,

Dienstausweis Nr. 26 679/43, ausgest. für Dr. jur. Hagemeister, RSHA.,

Hausausweis Nr. 1530/43, ausgestellt für den Unterkunftsarbeiter Stolz, RSHA.,

Hausausweis Nr. 459/43, ausgestellt für die Kanzleiangest. Wohlgemuth, RSHA.,

Hausausweis Nr. 958, ausgestellt für den Kurier Münchehofe, RSHA.,

Personalausweis zum Betreten der Reichskanzlei Nr. 100, ausgestellt für die Stenotypistin Giersch, Reichssicherheitsdienst,

Hausausweis Nr. 536, ausgestellt für den Hilfsamtsgehilfen Sandtner, RSHA.,

Hausausweis Nr. 47, ausgestellt für die Tele- van der Linden, Kdr. Krakau,

Fahrtberechtigungsausweis Nr. 134, ausgestellt für den H-Obersturmführer Kötting, Stapoleitstelle Königsberg,

Fahrtberechtigungsausweis Nr. 414, ausgestellt für die Ersatz- und Ergänzungskraft Otto Neumann, Stapoleitstelle Königsberg,

Fahrtberechtigungsausweis Nr. 103, ausgestellt für den Krim.Insp. Hesse, Stapoleitstelle Kattowitz,

Fahrtberechtigungsausweis Nr. 319, ausgestellt für den Aushilfsangestellten (K) Russin, Stapoleitstelle Kattowitz,

sowie die Erkennungsmarken der Geheimen Staatspolizei Nr. 2047 (fiel in Feindeshand), 8474, 13 558 und 4233

sind in Verlust geraten. Bei Auffindung wird um umgehende Übersendung an das RSHA. — Ref. I A 1 — ersucht.

Der im Befehlsblatt 1943 S. 147 für ungültig erklärte Sonderausweis Nr. 17/43, ausgestellt für Oberst Diesing, und die im Befehlsblatt 1942 S. 221 für ungültig erklärte Erkennungsmarke Nr. 2060 haben sich wieder angefund.

(I A 1 a Nr. 388/43). — Befehlsblatt 1943 S. 201.

Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses der Sich.Pol. u. des SD.

Zum RdErl. des RSHA. vom 14. 5. 1943

— II A 1 Nr. 900/42-151 —

Es sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

Abschnitt II

Seite 14 (Insp. Stettin) hinter Zuständigkeitsbereich streichen: Grenzmark Posen-Westpreußen, dafür setzen: Schneidemühl.

Abschnitt III

- ✓ Seite 2 (Beauftr. Brüssel) beim Beauftr. ändern: ~~W~~-Stubaf. in ~~W~~-O'-Stubaf.
- ✓ Seite 2 bei Auf.L. Breendonk hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 3 (Befh. Den Haag) bei ADSt. Maastricht hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 3 bei PP. Middelburg hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 6 (Befh. Metz) bei GPP. Neuburg hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 7 (Befh. Oslo) bei ADSt. Lillehammer hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 8 (Befh. Paris) bei A-Kdo. Chalons s. S. hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 9 (Befh. Paris) bei Sich.Pol.(SD)-Kdo. Paris hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 10 (Befh. Paris) bei den E-Kdos. Montpellier, Toulouse, Vichy und bei dem A-Kdo. Perpignan hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 13 (Befh. Straßburg) bei ADSt. Molsheim ändern: Karl-Roos-Str. 4 in: Kanalweg 2.
- ✓ Seite 14 (Befh. Straßburg) ändern: Riedselzer Str. 22 in: Am Schwanenweiler 15.

Abschnitt IV

- ✓ Seite 11 (Kdr. Lemberg) bei den GK. Drohobysz und Kolomea hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 12 (Kdr. Lemberg) bei den ADSt. Sokal, Tarnopol und bei dem GK. Stanislaw hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 22 (Kdr. Riga) bei ADSt. Mitau streichen: FS.

Abschnitt V

- ✓ Seite 5 (St. Bromberg) bei ADSt. Schwetz hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 11 (StL. Dresden) bei ADSt. Bautzen hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 15 (St. Graudenz) bei ADSt. Rippin (Westpr.) hinzufügen: FS.
- ✓ Seite 21 (St. Innsbruck) bei den GP. Feldkirch und Lustenau hinzufügen: FS.
- Seite 24 (StL. Karlsruhe) bei GP. Waldshut hinzufügen: FS.
- Seite 26 (StL. Kattowitz) bei StL. Kattowitz hinzufügen: FS;
bei ADSt. Auschwitz hinzufügen: FS.
- Seite 28 (St. Klagenfurt) bei GP. Arnoldstein hinzufügen: FS.
- Seite 30 (St. Köln) bei GP. Herbsthal-Bahnhof hinzufügen: FS.
- Seite 34 (St. Leipzig) hinter Leiter einsetzen: ~~W~~-Stubaf. Krim.Dir. Fistler (i. V.).
- Seite 37 (StL. Magdeburg) bei ADSt. Dessau hinzufügen: FS.
- Seite 45 (StL. Prag) bei ADSt. Beneschau hinzufügen: FS;
bei ADSt. Kladno hinzufügen: FS.
- Seite 46 (StL. Prag) bei Pol.Gef. Theresienstadt hinzufügen: FS.
- Seite 52 (St. Schwerin) beim Leiter ändern: ~~W~~-Stubaf. in ~~W~~-Staf.
- Seite 53 (StL. Stettin) bei ADSt. Greifswald streichen: FS.
- Seite 55 (St. Tilsit) ändern: GP. Bajohren in Bajohren/Krottingen und Laugzargen in Laugzargen/Tauroggen.

Abschnitt VI

- Seite 12 (KPSt. Darmstadt) bei KA. Gießen und Worms unter Chef hinzufügen: (Verschlusssachenempfänger).
- Seite 13 (KPSt. Dessau) beim Leiter ändern: Krim-Komm. in Kriminalrat.
- Seite 23 (KPSt. Graz (beim Leiter ändern: Kriminalrat in Kriminaldirektor.
- Seite 41 (KPSt. Litzmannstadt) vor Gem.K. Kalisch hinzufügen: Freihaus, Rathausstr. 12, Anruf: 39;
✓ Gem.K. Zdunska-Wola mit Anschrift und Anruf streichen.
- Seite 42 (KPSt. Ludwigshafen a. Rh.) bei Gem.K. Speyer ändern: Webergasse 11, Anruf 2323 in: Maximilianstr. 12-13, Anruf: 2111.
- Seite 65 (KPLSt. Wien) ändern: Anruf der KPLSt. A 18500 in R 57500; Gem.K. Bendorf ändern
✓ in Berndorf.

Abschnitt VII

- Seite 11 (SD.-A. Frankfurt/M.) bei SD.-HAST. Kassel streichen: ~~W~~-O'-Stuf. Weiden, dafür setzen: ~~W~~-H'-Stuf. Seiffert; unter SD.-AST. Hanau hinzufügen: Hersfeld, Stift 7, Kriegsschule 3, Zimmer 43,
SD.-AST. Hünfeld und Melsungen streichen.
- Seite 14 (SD.-LA. Hamburg) bei Leitabschnittsführer ändern: ~~W~~-O'-Stuf. in ~~W~~-O'-Stubaf.
- Seite 20 (SD.-A. Koblenz) bei SD.-AST. Bad Kreuznach ändern: Viktoriastr. 24 in Kurhausstr. 17; streichen: SD.-AST. Birkenfeld und hinzufügen: Aufgaben werden durch SD.-AST. Bad Kreuznach wahrgenommen.
- Seite 22 (SD.-LA. Königsberg/Pr) bei SD.-AST. Insterburg ändern: Graudenzer Str. 2, Anruf: 289 in: Gerichtstr. 1, Anruf: 56, App. 34-35; bei SD.-AST. Lyck ändern: Danziger Str. 18 in Bismarckstr. 21, ferner streichen: FS. (über Grenzpolizei Lyck);
SD.-AST. Memel streichen mit folgendem Hinweis: Aufgaben werden durch SD.-AST. Tilsit wahrgenommen;
bei SD.-AST. Pr. Eylau streichen: Anschrift und Anruf;
bei SD.-AST. Treuburg ändern: Goldaper Straße 24a, Anruf: 281 in: Lazarettstr. 2, Anruf: 401.
- Seite 24 (SD.-A. Litzmannstadt) vor SD.-AST. Kalisch hinzufügen: Freihaus, Bahnhofstr. 23, Anruf: 198;
bei SD.-AST. Leslau ändern: Adolf-Hitler-Str. 22 in Adolf-Hitler-Str. 11;
bei SD.-AST. Pabianice, Heinrich-Gutberlett-Straße 3 ändern in: Pabianitz, Ludendorff-Straße 8-9;
SD.-AST. Zdunska-Wola mit Anschrift und Anruf streichen.
- Seite 32 (SD.-LA. Stettin) bei SD.-AST. Güstrow ändern: Bleicherstr. 10, Anruf: 3055 in: Schweriner Straße 17, Anruf: 2949;
bei SD.-AST. Neustrelitz, Anruf: 364 ändern in: über 393 (St.-ADSt.).

Abschnitt VIII

- Seite 1 (EWZ) bei EWZ Litzmannstadt ändern: ~~W~~-Brigadef. in: ~~W~~-Oberstubaf. Frh. von Malsen-Ponikau.

Abschnitt X

- Seite 3 unter Freiburg ein Hinweiszeichen
Freihaus setzen.

Seite 4 unter Buchstaben F hinzufügen: Freihaus
Gem.K. VI 41, SD.-AST. VII 24;
unter Hersfeld setzen: SD.-AST. VII 11.
Seite 5 streichen: Hünfeld SD.-AST. VII 11.
Seite 6 hinzufügen: unter Krotoschin ein Hin-
weiszeichen auf Krottingen;
unten am Schluß des Buchstabens K hinzufügen:
Krottingen GP V 55.
Seite 7 streichen: Melsungen St.-AST. VII 11.
Seite 10 hinzufügen: unter Taucha ein Hinweis-
zeichen auf Tauroggen.
Seite 11 am Schluß des Buchstabens T hinzufügen:
Tauroggen GP V 55.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 201.

Verlust von Dienstaussweisen

Dienstaussweis Nr. 2566/41; ausgestellt für **Haupt-**
sturmführer Herbert Andre (IA 5 d Az. 198).

Dienstaussweis Nr. 3833/41, ausgestellt für **Ober-**
scharführer Erich Rübsamen (IA 5 d Az. 23 159).

Dienstaussweis Nr. 371/42, ausgestellt für **Haupt-**
sturmführer Friedrich Klauss (IA 5 d Az. 4 373).

Dienstaussweis Nr. 12 032/42, ausgestellt für **Haupt-**
scharführer Herbert Drabandt (IA 5 d Az. 23 967).

Bei Auffindung wird um Übersendung an das
RSHA — IA 5 — zu den jeweils in () aufgeführten
Aktenzeichen gebeten.

Befehlsblatt 1943 S. 203.

Personalmitteilungen

Reichssicherheitshauptamt

Ernannt zum Pol.Rat: **Hauptsturmführer** Pol.Ob.-
Insp. Tege;

zum Pol.Insp. (A 4 c 1): **Obersturmführer** Pol.Insp.
Loreck;

zum Pol.Insp.: **Untersturmführer** apl. Pol.Insp.
Besigk u. **Hauptscharführer** apl. Pol.Insp.
Schenke.

Die bisherigen Reg. u. Krim.Räte Dr. Schu-
macher u. Dr. Horn führen fortan die Amts-
bezeichnung Regierungsrat.

Versetzt: Pol.Ob.Insp. Kaul n. Saarbrücken als
Leiter I; **Obersturmführer** Pol.Insp. Nordeck
n. Münster.

Befehlshaber u. Kommandeure der Sich.Pol. u. des SD

Ernannt zum Krim.Rat: **Obersturmführer** Krim.-
Komm. Spilker (BdS. Krakau), Krim.Komm.
Fuchs (Kdr. Radom);

zum Pol.Ob.Insp.: Pol.Insp. Bülow (Kdr. Krakau);

zum Pol.Insp. (A 4 c 1): **Obersturmführer** Pol.Insp.
Buse (Kdr. Lemberg);

zum Krim.Komm.: **Untersturmführer** Krim.Komm.
z. Pr. Althaus (BdS. Straßburg).

Versetzt: **Sturmbannführer** Krim.Rat Beck (BdS.
Metz) nach Graz.

Eingesetzt als Kdr. der Sich.Pol. u. des SD in Mont-
pellier: **Obersturmbannführer** Ob.Reg.Rat Dr.
Tanzmann (bisher Kdr. in Marseille).

Staatspolizei(leit)stellen.

Ernannt zum Krim.Dir.: **Sturmbannführer** Krim.Rat
Straub (München, z. Zt. in Brüssel);

zum Pol.Rat: **Hauptscharführer** Pol.Ob.Insp.
Schwinn (Darmstadt), **Staffelmann** Pol.Ob.-
Insp. Mühlen (Düsseldorf);

zum Krim.Rat: die Krim.Komm. Garhofer u.
Moawetz (Wien);

zum Pol.Ob.Insp.: die **Bewerber** Pol.Insp. Jahn
(Prag) u. Plügge (Danzig), Pol.Insp. Rother
(Prag);

zum Pol.Insp. (A 4 c 1): die **Obersturmführer**
Pol.Insp. Matysik (Frankfurt/O.) u. Schreiber
(Köln);

zum Pol.Insp.: **Untersturmführer** Pol.Ob.Sekr.
Fehrich (Köslin), **Bewerber** apl. Pol.Insp.

Herrmann (Hohensalza), **Bewerber** Pol.Sekr.
Stark (Tilsit), Pol.Sekr. Kurt Wegner (Posen);
zum planm. Pol.Insp.: **Untersturmführer** apl.
Pol.Insp. Fadler (Kripo Prag), **Bewerber** apl.
Pol.Insp. Karl Meyer (Karlsruhe), apl. Pol.Insp.
Schmoll (Saarbrücken);
zum Krim.Insp.: **Untersturmführer** Krim.Ob.Sekr.
Wilken (Schwerin);

zum apl. Insp.: **Hauptscharführer** Pol.Insp.Anw.
Mattauch (Bromberg) u. **Bewerber** Pol.Insp.-
Anw. Amelung (Bremen).

Versetzt: **Sturmbannführer** Reg.Rat Kück (Katto-
witz) zur Stapoleitst. Berlin, wohin er bereits ab-
geordnet war. Seine Verwendung beim Insp.dSPudSD
in Berlin bleibt hiervon unberührt; **Sturmbann-**
führer Reg.Rat Rothmann (Magdeburg) zum
RSHA.-III, wohin er bereits abgeordnet war; **Sturmbann-**
führer Reg.Rat Thomsen (Graudenz) zum
RSHA.-IV, wohin er bereits abgeordnet war;
Sturmbannführer Reg.Rat Andres (BdS. Oslo) n.
Münster, wohin er bereit abgeordnet war. Krim.Dir.
Bühmann (Braunschweig) n. Prag; die
Pol.Ob.Insp. Grots (Graudenz) n. Magdeburg u.
Michael (Magdeburg) zur Stapoleitst. Berlin;
Obersturmführer Pol.Insp. Buse (Münster) zum
Kdr. Lemberg, **Hauptscharführer** Pol.Insp. Fa-
sich (Klagenfurt) n. Karlsruhe, Pol.Insp. Nigbur
(Hamburg) n. Bremen; Krim.Kom. Baach (Stutt-
gart) zum RSHA.

Die Versetzung des **Obersturmführers** Pol.Insp.
Ebeling (Hamburg) n. Bremen ist aufgehoben.

Eingesetzt als Kommandeur der Sich.Pol. u. des SD
in Lyon: **Obersturmbannführer** Ob.Reg.Rat Dr.
Knab (München) unter Aufhebung seiner Abord-
nung zum BdS. Kiew;

als Kommandeur der Sich.Pol. u. des SD in Bialy-
stok: **Sturmbannführer** Reg.Rat Dr. Zimmer-
mann (Bremen).

Abgeordnet: **Obersturmbannführer** Ob.Reg.Rat Dr.
Thümmler (Chemnitz) zur E.-Gr. E als Leiter
des EKdos. 16;

Sturmbannführer Reg.Rat Holste (Stapoleitst.
Berlin) zum Insp. d. SPudSD. Berlin, **Sturmbann-**
führer Reg.Rat Dr. Nedwed (Köslin) n. Kassel
als Leiter, **Sturmbannführer** Reg.Rat Dr. Ul-
bing (Bromberg) zum BdS. Paris, **Sturmbann-**
führer Reg.Rat Hinze (Hohensalza) zum BdS.
Riga als Leiter der Abt. IV, **Sturmbannführer**
Reg.Rat Gornig (Prag) zur E.-Gr. B als Leiter

der Abt. IV (die Abordnung zur Reichsschule der Sich.Pol. u. des SD in Prag wird aufgehoben).

**Kriminalpolizei(leit)stellen
u. Krim.Abteilungen**

Versetzt: die Krim.Räte Georg Beyer (Nürnberg) n. Dortmund u. Mischke (Litzmannstadt) n. Bremen; Krim.Komm. Lange (RSHA.-V) zur KPLSt. Berlin.

Abgeordnet: Krim.Dir. Volkmann (Braunschweig) zum BdS. Riga als Leiter der Abt. V;

SS-Obersturmführer Krim.Komm. Werner Meyer (Recklinghausen) zur E.-Gr. B, Krim.Komm. Kullmann (München) zum RSHA.-VI;

Krim.Insp. Tischinger (Karlsbad) n. Zichenau.

Die Abordnungen des Krim.Komm. Wilhelm Schulz (Recklinghausen) zur E.-Gr. B und des SS-Obersturmführers Krim.Komm. Strohschneider (Prag) zur E.-Gr. D sind aufgehoben.

Ausgeschieden: Krim.Komm. Ting (Hamburg) unter gleichzeitiger Übernahme in die Gemeindeverwaltung Hamburg.

SD.

Ernannt: SS-Sturmabführer Dr. Schimmerohn zum Leiter des SD.-LA. Stettin, die SS-Obersturmführer Helmut Krüger zum Hauptaußenstellenleiter beim SD.-LA. Breslau u. Erich Griensteidl zum Außenstellenleiter beim SD.-A. Bayreuth.

Versetzt: die SS-Sturmabführer Wilhelm Tara zum BdS. Krakau, Dr. Werner Erler zum SD.A. Kiel u. m. d. F. b., SS-Hauptsturmführer Fritz Wuchner zum SD.-LA. München, SS-Obersturmführer Leonhard Jäger zum RSHA.-III.

Kommandiert: SS-Sturmabführer Johannes Löhn-dorf zum Kdr. Kauen, SS-Hauptsturmführer Leo Gehra zum RSHA.-III, SS-Obersturmführer Otto Knösel zum SD.-LA. Wien.

Im Wehrdienst oder im auswärtigen Einsatz.

Ernannt zum Krim.Assistenten: apl. Krim.Ass. Alfred Welti (Stapost. Regensburg).

Befehlsblatt 1943 S. 203.

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (I Org), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH., Berlin.

Nummer 33

Berlin, den 10. Juli 1943

4. Jahrgang

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RdErl. vom 24. 6. 43 Kleiderkasse-//. S. 205. — RdErl. 26. 6. 43 Devisenbewirtschaftung, Zahlungsregelung für Sich.Pol. u. SD, Wechselstellen u. Reichskreditkassen. S. 205. — RdErl. 30. 6. 43 Anwärter des mittleren Vollzugsdienstes der Sich.Pol. S. 207.

Verschiedenes. Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses der Sich.Pol. u. des SD. S. 207. — Verlust von Ausweisen. S. 208.

Personalmitteilungen. S. 208.

Sicherheitspolizei und SD

Kleiderkasse-//.

RdErl. des RSHA. vom 24. 6. 1943

— II C 2⁵ Nr. 8861/43 —

Ab 20. 5. 1943 befinden sich die Verkaufsräume der Kleiderkasse-// in Paris im Bereich der Außenstelle „Auftragsverlagerung Paris“, Rue de Generale Appert Nr. 6.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 205.

Devisenbewirtschaftung.

Zahlungsregelung für Sich.Pol. u. SD Wechselstellen und Reichskreditkassen.

RdErl. des RSHA. vom 26. 6. 1943

— S II C 2⁴/Dev. St. Nr. 4919/43-290 b-1 —

(1) Nachstehend wird ein Verzeichnis der bestehenden Geldwechselstellen und Reichskreditkassen nach dem Stande vom 31. 5. 1943 bekanntgegeben.

Ort	Eingerichtet	
	als	durch
a) Norden:		
Staaken (f. d. Flugverkehr nach Dänemark)	Geldwechselstelle	Luftwaffe
Hamburg-Altona (Bhf.)	desgl.	Deutsche Reichsbank
Flensburg	desgl.	desgl.
Zollstelle Bahnhof Süderlügum (a. d. Strecke Niederbüll-Tondern)	desgl.	Hauptzollamt Flensburg
Zollhaus Kupfermühle (a. d. Straße Flensburg-Apenrade)	desgl.	Heeresstandortkasse Flensburg
Zollhaus Böglum (a. d. Straße Husum-Tondern)	desgl.	Hauptzollamt Flensburg
SF-Zug 52 Berlin-Oslo	Zuggeldwechselstelle von Flensburg-Nyborg	O.K.H. Gen. z. b. V. IV
SF-Zug 152 Oslo-Berlin	Zuggeldwechselstelle von Nyborg-Flensburg	desgl.
SF-Zug 52 Berlin-Oslo	Zuggeldwechselstelle von Oslo-Helsingborg	desgl.
SF-Zug 152 Oslo-Berlin	Zuggeldwechselstelle von Helsingborg-Oslo	desgl.

Ort	Eingerichtet	
	als	durch
Warnemünde	Geldwechselstelle	Wehrkreiskdo. II
Saßnitz	desgl.	Frontleitstelle 32
Fährschiff Saßnitz-Trelleborg	desgl.	desgl.
Tornio (Finnland)	mit Aufgaben einer RK-Kasse	Hauptverw. der RK-Kassen
b) Westen:		
1. Niederlande/Belgien:		
Amsterdam	Geldwechselstelle	RK-Kasse Amsterdam
Antwerpen	desgl.	RK-Kasse Antwerpen
Antwerpen (Bahnhof)	desgl.	desgl.
Brüssel (Bahnhof)	desgl.	RK-Kasse Brüssel
Brüssel (Stadt)	desgl.	desgl.
Gent	desgl.	RK-Kasse Gent
Herbesthal b. Aachen	desgl.	Deutsche Reichsbank
Lüttich	desgl.	RK-Kasse Lüttich
Luxemburg	desgl.	Gen. z. b. V. IV
Maastricht	desgl.	desgl.
Rosendal (Grenzübergang Niederlande/Belgien)	desgl.	RK-Kasse Antwerpen
DmW 161 Heidelberg-Den Haag	Zuggeldwechselstelle von M.Glabach-Den Haag	Gen. z. b. V. IV
DmW 162 Den Haag-Heidelberg	Zuggeldwechselstelle von Den Haag-M.Glabach	desgl.
SF-Zug 11 Tilsit-Brüssel	Zuggeldwechselstelle von Krefeld-Brüssel	desgl.
SF-Zug 111 Brüssel-Tilsit	Zuggeldwechselstelle von Brüssel-Krefeld	desgl.
2. Frankreich:		
Avignon	Geldwechselstelle	Hauptverw. der RK-Kassen
Bordeaux	desgl.	RK-Kasse Bordeaux
Caen	desgl.	RK-Kasse Caen
Dijon	desgl.	RK-Kasse Dijon
Elfringen	desgl.	Gen. z. b. V. IV
Lille	desgl.	RK-Kasse Lille
Lyon	desgl.	Hauptverw. der RK-Kassen
Metz	desgl.	Gen. z. b. V. IV
Mülhausen (Elsaß)	desgl.	desgl.
Nancy	desgl.	RK-Kasse Nancy
Nantes	desgl.	RK-Kasse Nantes
Paris	desgl.	RK-Kasse Paris
Reims	desgl.	RK-Kasse Reims
Rennes	desgl.	RK-Kasse Rennes
Rouen	desgl.	RK-Kasse Rouen
Toulouse	desgl.	Hauptverw. der RK-Kassen
Tours	desgl.	RK-Kasse Tours
Trier	desgl.	Gen. z. b. V. IV

Ort	Eingerichtet		Ort	Eingerichtet	
	als	durch		als	durch
SF-Zug 832 Bourges-Mülhausen (Els.)	Zuggeldwechselstelle von Bourges-Mülhausen	desgl.	Athen (Wehrmachthof am Larissa-Bahnhof)	Geldwechselstelle	Hauptverw. der RK-Kassen
SF-Zug 932 Mülhausen (Els.)-Bourges	Zuggeldwechselstelle von Mülhausen-Bourges	desgl.	e) Osten:		
SF-Zug 28 München-Calais	Zuggeldwechselstelle von Metz-Lille	desgl.	1. Seediens Ostpreußen:		
SF-Zug 128 Calais-München	Zuggeldwechselstelle von Lille-Metz	desgl.	Dampfer „Brake“	Geldwechselstelle	Frontleiste 22
SF-Zug 831 Dax-Mülhausen (Els.)	Zuggeldwechselstelle von St. Pierre des Corps-Mülhausen (Els.)	desgl.	Dampfer „Robert Möhring“ (Verkehr zwischen Pillau-Memel-Libau-Riga)	desgl.	desgl.
SF-Zug 931 Mülhausen (Els.)-Dax	Zuggeldwechselstelle von Mülhausen-St. Pierre des Corps	desgl.	2. Nordabschnitt:		
SF-Zug 820 Trier-Hendaye	Zuggeldwechselstelle von Metz-Troyes	desgl.	Crottingen (b. Memel)	Geldwechselstelle	Deutsche Reichsbank
SF-Zug 920 Hendaye-Trier	Zuggeldwechselstelle von Troyes-Metz	desgl.	Eydtkau	desgl.	desgl.
SF-Zug 24 Paris-Berlin	Zuggeldwechselstelle von Metz-Paris	desgl.	Inssterburg (Below-Kaserne)	desgl.	desgl.
SF-Zug 124 Berlin-Paris	Zuggeldwechselstelle von Paris-Metz	desgl.	Inssterburg (Bahnhof)	desgl.	desgl.
SF-Zug 4 Paris-Nord-Berlin	Zuggeldwechselstelle von Paris-Nord-Aachen	desgl.	Laugszargen	desgl.	desgl.
SF-Zug 104 Berlin-Paris-Nord	Zuggeldwechselstelle von Aachen-Paris-Nord	desgl.	Memel (Bahnhof)	desgl.	desgl.
DmW 142 Saarbrücken-Paris-Ost	Zuggeldwechselstelle von Saarbrücken-Paris-Ost	desgl.	Schirwindt	desgl.	desgl.
DmW 143 Paris-Ost-Saarbrücken	Zuggeldwechselstelle von Paris-Ost-Saarbrücken	desgl.	Sudaun (Suwalki)	desgl.	desgl.
SF-Zug 26 Paris-Wien	Zuggeldwechselstelle von Paris-Metz	desgl.	Tauroggen	desgl.	desgl.
SF-Zug 126 Wien-Paris	Zuggeldwechselstelle von Metz-Paris	desgl.	Wirballen	desgl.	desgl.
SF-Zug 828 Quimper-Metz	Zuggeldwechselstelle von Le Mans-Metz	desgl.	Dorpat	Zweiganstalt der Notenbank im Ostland	Notenbank im Ostland
SF-Zug 928 Metz-Quimper	Zuggeldwechselstelle von Metz-Le Mans	desgl.	Dünaburg	desgl.	desgl.
c) Süden:			Kowno	desgl.	desgl.
München (Riem) Flugh.	Geldwechselstelle	R. d. L. u. Ob. d. L.	Libau	desgl.	desgl.
Brenner	desgl.	Gen. z. b. V. IV	Mitau	desgl.	desgl.
Tarvis	desgl.	desgl.	Narva	desgl.	desgl.
SF-Zug 567 Brenner-Verona	Zuggeldwechselstelle von Brenner-Verona	desgl.	Pernau	desgl.	desgl.
SF-Zug 568 Verona-Brenner	Zuggeldwechselstelle von Verona-Brenner	desgl.	Ponewesch	desgl.	desgl.
d) Südost:			Reval	desgl.	desgl.
1. auf deutschem Gebiet:			Riga	desgl.	desgl.
Wien (Ostbahnhof)	Geldwechselstelle	Deutsche Reichsbank	Schaulen	desgl.	desgl.
Wien (Ortskdr.)	desgl.	Gen. z. b. V. IV	Wilna	desgl.	desgl.
Wien (Nordbahnhof)	desgl.	Deutsche Reichsbank	Windau	desgl.	desgl.
Wien (Flughafen)	desgl.	R. d. L. u. Ob. d. L.	Wolmar	desgl.	desgl.
SF-Zug 3046 Wien-Belgrad	Zuggeldwechselstelle von Wien-Belgrad	desgl.	Luga	Reichskreditkasse	Hauptverw. der RK-Kassen
SF-Zug 3146 Belgrad-Wien	Zuggeldwechselstelle von Belgrad-Wien	desgl.	Pleskau (Pskow)	desgl.	desgl.
2. Kroatien:			3. Mittelabschnitt:		
Agram (Stadt)	Geldwechselstelle	RK-Kasse Agram	Bialystok	Reichskreditkasse	Deutsche Reichsbank
Agram (Hauptbahnhof)	desgl.	desgl.	Bialystok (Bahnhof)	Geldwechselstelle	RK-Kasse Bialystok
Esseg (Ossijek)	desgl.	desgl.	Grajewo	desgl.	Deutsche Reichsbank
3. Ungarn:			Grodno	Reichskreditkasse	desgl.
Budapest (Stadttiere)	Geldwechselstelle	Hauptverw. der RK-Kassen	Grodno (Bahnhof)	Geldwechselstelle	desgl.
Budapest (Ostbahnhof)	desgl.	desgl.	Grodno (Entlausungsanstalt)	desgl.	desgl.
Högyeshalom	desgl.	desgl.	Lomscha	Reichskreditkasse	desgl.
Szolnok (Bahnhof)	desgl.	desgl.	Baranowitschi	Zweiganstalt der Notenbank im Ostland	Notenbank im Ostland
Szolnok (Barackenlager)	desgl.	desgl.	Brest am Bug	Filiale der Zentralnotenbank Ukraine	Zentralnotenbank Ukraine
SF-Zug 840 Szolnok-Bukarest	Zuggeldwechselstelle von Szolnok-Bukarest	Gen. z. b. V. IV	Brest am Bug (Bhf.)	Geldwechselstelle	Filiale Brest-Litowsk der Zentralnotenbank Ukraine
SF-Zug 940 Bukarest-Szolnok	Zuggeldwechselstelle von Bukarest-Szolnok	desgl.	Brest am Bug (Entlausungsanstalt)	desgl.	Gen. z. b. V. IV
4. Rumänien:			Brest am Bug (Kurmärker Kaserne)	desgl.	desgl.
Arad	Geldwechselstelle	RK-Kasse Bukarest	Brjansk	Reichskreditkasse	Hauptverw. der RK-Kassen
Bukarest (Marmaroschbank, Strada Damnei 4)	desgl.	desgl.	Minsk	Zweiganstalt der Notenbank im Ostland	Notenbank im Ostland
Bukarest (Nordbahnhof)	desgl.	desgl.	Mogilew	Reichskreditkasse	Hauptverw. der RK-Kassen
Czernowitz	desgl.	desgl.	Smolensk	desgl.	desgl.
Konstanza	desgl.	desgl.	Warschau (Hauptbhf.)	Geldwechselstelle	Emissionsbank in Polen
Tighina	mit Aufgaben einer RK-Kasse	desgl.	Wolkowysk (Entlausungsanstalt)	desgl.	Deutsche Reichsbank
Vatra-Donnei (Bahnhofs-offizier)	Geldwechselstelle	Chefint. der Dt. Wehrmacht in Rumänien	4. Südabschnitt:		
5. Bulgarien:			Brody (Distr. Galizien)	Geldwechselstelle	Emissionsbank in Polen
Sofia (Stadt)	Geldwechselstelle	RK-Kasse Sofia	Charkow	Reichskreditkasse	Hauptverw. der RK-Kassen
Sofia (Hauptbahnhof)	desgl.	desgl.	Cherson	Geldwechselstelle	Zweigniederlassung Nikolajew d. Zentralnotenbank Ukraine
Ruse	desgl.	RK-Kasse Bukarest	Dnjepropetrowsk	Zweigniederlassung Zentralnotenbank Ukraine	Hauptverw. der RK-Kassen
Skoplje (Üsküb)	desgl.	RK-Kasse Sofia	Dnjepropetrowsk (Dnjpr-Brücke)	Geldwechselstelle	Zweigniederlassung Dnjepropetrowsk der Zentralnotenbank Ukraine
6. Serbien:			Kiew	Zweigniederlassung Zentralnotenbank Ukraine	Zentralnotenbank Ukraine
Belgrad	Geldwechselstelle	RK-Kasse Belgrad	Kiew (Bahnhof)	Geldwechselstelle	Zweigniederlassung Kiew der Zentralnotenbank Ukraine
Belgrad (Hauptbahnhof)	desgl.	desgl.	Kirowograd	Zweigniederlassung Zentralnotenbank Ukraine	Zentralnotenbank Ukraine
Nisch	desgl.	desgl.	Kriwoi-Rog	desgl.	desgl.
SF-Zug 3048 Belgrad-München	Zuggeldwechselstelle von Belgrad-Klagenfurt	Gen. z. b. V. IV	Kowel (Entlausungsanst.)	Geldwechselstelle	Gen. z. b. V. IV
SF-Zug 3148 München-Belgrad	Zuggeldwechselstelle von Klagenfurt-Belgrad	desgl.	Lemberg (Hauptbhf.)	desgl.	Filiale Lemberg der poln. Emissionsbank
SF-Zug 1848 Belgrad-Athen	Zuggeldwechselstelle von Belgrad-Saloniki	desgl.	Lemberg (Entlausungsanstalt Sommersteinstraße)	desgl.	Gen. z. b. V. IV
SF-Zug 1948 Athen-Belgrad	Zuggeldwechselstelle von Saloniki-Belgrad	desgl.			
7. Griechenland:					
Saloniki	Geldwechselstelle	RK-Kasse Saloniki			
Saloniki (Bahnhof)	desgl.	desgl.			

Ort	Eingerichtet	
	als	durch
Luzk (Ukraine)	Zweigniederlassung Zentralnotenbank Ukraine	der Zentralnotenbank Ukraine
Mariupol	Reichskreditkasse	Hauptverw. der RK-Kassen
Nikolajew	Zweigniederlassung Zentralnotenbank Ukraine	der Zentralnotenbank Ukraine
Nikopol	Geldwechselstelle	Zweigniederlassung Dnjepropetrowsk der Zentralnotenbank Ukraine
Odessa	Reichskreditkasse	Hauptverw. der RK-Kassen
Poltawa	Zweigniederlassung Zentralnotenbank Ukraine	der Zentralnotenbank Ukraine
Przemysl (Entlausungsanstalt)	Geldwechselstelle	Emissionsbank in Polen
Rowno	Hauptniederlassung Zentralnotenbank Ukraine	der Zentralnotenbank Ukraine
Shitomir	Zweigniederlassung Zentralnotenbank Ukraine	der desgl.
Simferopol	Reichskreditkasse	Hauptverw. der RK-Kassen
Stalino	desgl.	desgl.
Winniza	Zweigniederlassung Zentralnotenbank Ukraine	der Zentralnotenbank Ukraine

(2) Das mit RdErl. vom 5. 8. 1942 — II C 24/ Dev. St. B. Nr. 5508/42-290 b-1 (Befehlsbl. S. 228) mitgeteilte Verzeichnis wird aufgehoben.

(3) Ich weise darauf hin, daß die Umwechslungen durch Angehörige der Sich.Pol. u. des SD in erster Linie bei den Dienststellen der Sich.Pol. u. des SD und nur in Ausnahmefällen bei den vorstehend angeführten Umwechslungsstellen erfolgen dürfen. In Berlin haben die Umwechslungen ausschließlich bei der Devisenstelle des RSHA., Berlin SW 68, Kochstraße 64, zu erfolgen.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 205.

Anwärter des mittleren Vollzugsdienstes der Sich.Pol. RdErl. des RF~~u~~ChdDtPol. im RMdI. vom 30. 6. 1943 — S I A 1 a Nr. 263/43 u. S I B 2 Nr. 6859/43 —

Zur Klärung verschiedener Zweifelsfragen hinsichtlich Einberufung und Ausbildung der Anwärter für die Laufbahn des mittleren Vollzugsdienstes der Sich.Pol. gebe ich folgendes bekannt:

(1) Zur Laufbahn des mittleren Vollzugsdienstes können grundsätzlich Bewerber, die das 38. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, nach Bestehen der Berufseignungsprüfung zugelassen werden. Besonders geeignete Bewerber, die bereits vor dem 38. Lebensjahr in das Kriminalangestelltenverhältnis eingetreten sind, können auch nach Vollendung des 38. Lebensjahres als Krim.Ass.Anw. angenommen werden.

(2) Krim.Ang., die zur Zeit im Wehrdienst stehen und sich während ihrer Dienstleistung bei der Sich.Pol. bewährt haben, können als Krim.Ass.Anw. auch ohne Ablegung der Berufseignungsprüfung einberufen werden. Hinsichtlich Ernennung dieser Anwärter zu apl. Krim.Ass. nach Ablauf der Vorbereitungszeit verweise ich auf den gemeinsamen RdErl. des RMdI. und des RFM. vom 22. 12. 1942 (RBB. 1943 S. 1).

(3) Auf die Vorbereitungszeit kann gemäß Abschn. III Ziff. 1 des RdErl. vom 1. 7. 1942 (MBliV. S. 1405) die im Krim.Ang.Verhältnis abgeleistete Dienstzeit bis zu 6 Monaten nach Maßgabe der VO. über die Vorbildung und die Laufbahnen der deutschen Beamten vom 28. 2. 1939 (RGBl. I S. 371) § 22 Abs. 2 angerechnet werden. Das gilt auch für die aus dem früheren Krim.Ang.Dienstverhältnis hervorgegangenen Krim.Ass.Anwärter, die wegen Wehrdienstes im Kriege den Vorbereitungsdienst nicht antreten bzw. nicht vollenden können.

Zusatz für die Stapostelle Graz: Zum Bericht vom 15. 5. 1943 — I P 12¹⁵/43/We.

An die Sicherheitspolizei.

— Befehlsblatt S. 207.

Verschiedenes

Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses der Sich.Pol. u. des SD.

Zum RdErl. des RSHA vom 14. 5. 1943

— II A 1 Nr. 900/42-151 —

Es sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

Abschnitt IV

Seite 18 (Kdr. Nikolajew) beim Kdr. ändern: //Stubaf. RR. in //O'Stubaf. ORR.

Seite 30 (Kdr. Warschau) bei allen ADSt streichen: die eingeklammerten Vermerke (nur Kripo), bei ADSt Lowitsch streichen: die Worte Kripo bis SD, bei ADSt Otwock ändern: Otwok in Otwock, bei ADSt Sokolow streichen: Anschrift und Anrufnummer, dafür setzen: Stapo: Adolf-Hitler-Straße 40, Anruf: 87 und über Heeresvermittlung, Kripo: Adolf-Hitler-Str. 7, Anruf: 58, bei Greko Ostrow ändern: Pierackiegostr. 4 in 7.

Abschnitt V

Seite 7 (St Chemnitz) streichen: //O'Stubaf. ORR. Dr. Thümmler.

Seite 22 (St Karlsbad) beim Leiter ändern: //Stubaf. RR. in //O'Stubaf. ORR.

Seite 25 (St Kassel) beim Leiter streichen: //Stubaf. R. u. KR. Lüdke, dafür setzen: //O'Stubaf. ORR. Dr. Nedwed.

Seite 27 (St Kiel) beim Leiter ändern: //Stubaf. RR. in //O'Stubaf. ORR.

Seite 28 (St Klagenfurt) beim Leiter ändern: //Stubaf. in //O'Stubaf.

Seite 33 (St Köslin) beim Leiter streichen: //Stubaf. RR. Dr. Nedwed.

Abschnitt VI

Seite 10 (KPSt Danzig) bei KA Graudenz streichen: //Stubaf. KR. Domke, dafür setzen: //O'Stuf. KK. Kroemer.

Seite 33 (KPSt Kattowitz) bei KA Sosnowitz ändern: //Staf. in //Oberführer.

Seite 52 (KPSt Reichenberg) bei KA Aussig ändern: Adolf-Hitler-Str. 31 in Langemarckplatz 10. Die hinter der Dienstanschrift Bismarckstr. 8 aufgeführten Anrufnummern sind durch folgende zu ergänzen: 2122, 2124 und 2893.

Seite 59 (KPLSt Stuttgart) bei KA Heilbronn streichen: RR. Dambacher, dafür setzen: //Staf. Pol.Dir. d'Angelo.

Seite 62 (KPSt Trier) Anruf: 4101 ändern in 3747

Seite 64 (KPSt Weimar) beim Chef streichen: Maj. d. Schutzpolizei Arnicke (i. V.), dafür setzen: //Staf. Pol.Präs. Schmidt, beim Leiter streichen: KR. Berner, dafür setzen: //H'Stuf. KR. Lindner, KA Zella-Mehlis mit sämtlichen Angaben streichen, unter Gem.K. Weida hinzusetzen: Zella-Mehlis, Rathausstr. 4 — Anruf: 565.

Abschnitt VII

Seite 2 (SD-LA Berlin) bei SD-HAST Frankfurt (Oder) ändern: //H'Stuf. Schörger in //Stubaf. Schöttler.

Seite 3 (SD-A Braunschweig) bei SD-HAST Dessau ändern: Wilhelm Krüger in Karl Herrmann.

Seite 13 (SD-A Halle) bei SD-AST Torgau ändern: Laubenweg 7 in Leipziger Str. 14.

Seite 17 (SD-LA Kattowitz) bei SD-AST Teschen ändern: Pfarrplatz 2 in Eugen-Fulda-Platz 2.

Seite 27 (SD-LA Nürnberg) bei SD-HAST Nürnberg ändern: //H'Stuf. Schanze in //Obersturmführer Deininger, bei SD-HAST Würzburg ändern: //H'Stuf. Rischpler in //Obersturmführer Alwang, bei SD-AST Hersbruck ändern: Nürnberger Straße 2 in 20, unter SD-AST Weidenburg ist zu setzen: Würzburg, Bismarckstr. 9 — Anruf: 3811/13.

Abschnitt VIII

Seite 2 bei PAT Kopenhagen ändern: //Stubaf. RR. in //O'Stubaf. ORR.,

bei PAT Sofia ändern: //Stubaf. RR. in //O'Stubaf. ORR.

Abschnitt X

Seite 8 ändern: Otwok in Otwock.

Seite 12 streichen: Zdunska-Wola Gem.K. VI 41 SD-AST VII 24,

ändern unter Zella-Mehlis: KA in Gem.K.

Verlust von Ausweisen.

Uniformausweis Nr. 75 190, ausgestellt vom BdS in Metz für den Krim.Angest. Staffmann Johann Neiser (IA 5d Az. 101 229).

Uniformausweis Nr. 50 982, ausgestellt mit dem Dienstgrad //Sturmchef für Krim.Dir. Hermann Herold (IA 5d Az. Ord. 1).

Vorläufiger //Ausweis Nr. VHA 2645, ausgestellt für den //Sturmmann Heinz Goltz (IA 5d Az. 21 393).

Die Ausweise werden für ungültig erklärt. Bei Auffindung wird um Übersendung an das RSHA. — IA 5 — zu dem jeweils in () angegebenen Aktenzeichen gebeten. — Befehlsblatt 1943 S. 207.

Personalmitteilungen**Reichssicherheitshauptamt**

Ernannt zum Ob.Reg.Rat: die Obersturmchef Reg.Räte Dr. Fest (Polizeiattaché in Kopenhagen) u. Adolf Hoffmann (Polizeiattaché in Sofia), //Sturmchef Reg.Rat Renken.

Übernommen: //Sturmchef Reg.Rat Dr. Rodenberg vom Reichsgesundheitsamt Berlin zum RSHA-V.

Abgeordnet: //Obersturmchef Ob.Reg. u. Krim.Rat Dr. Rennau zur Stapoleitst. Prag u. gleichzeitig für die Dauer der Abwesenheit des Kdr. der Reichsschule der Sich.Pol. u. des SD in Prag mit dessen Vertretung beauftragt.

Befehlshaber und Kommandeure der Sich.Pol. u. des SD.

Ernannt zum Ob.Reg.Rat: die //Obersturmchef Reg.Räte Dr. Knab (Kdr. Lyon) u. Dr. Leopold Spann (Kdr. Nikolajew); zum Pol.Ob.Insp.: //Bewerber Pol.Insp. Helmut Schneider (Kdr. Lublin).

Versetzt: Krim.Komm. z. Pr. Joost (Kdr. Krakau) n. Hannover.

Abgeordnet: //Obersturmchef Reg.Rat Strauch (Stapoleitst. Königsberg) als IC zum Bevollmächtigten des RF// für die Bandenbekämpfung — //Obergruppenführer von dem Bach — unter Aufhebung seiner Einsetzung als Kdr. für den Generalbezirk Weißruthenien in Minsk; //Hauptsturmchef Reg.Rat Schmidt (BdS. Metz) zur Stapost. Kassel unter gleichzeitiger Zuteilung als persönlicher Referent zum Inspekt. Kassel.

Eingesetzt: //Obersturmchef Ob.Reg.Rat Dr. Isselhorst (Stapoleitst. München) als Kdr. für den Generalbezirk Weißruthenien in Minsk unter gleichzeitiger Entbindung von der Führung des EKdos. 1 (Krasnogwardewsk).

Staatspolizei(leit)stellen

Ernannt zum Ob.Reg.Rat: die //Obersturmchef Reg.Räte Berger (Prag), Dr. Nedwed (Kassel),

Henschke (Kiel), Gmeiner (Karlsbad), Dr. Trenker (München) u. //Sturmchef Reg.Rat Schröder (Reichenberg).

Versetzt: //Hauptsturmchef Pol.Ob.Insp. Sachs (München) zur Stapoleitst. Berlin; //Untersturmchef Krim.Komm. Mate (Hannover) zum Kdr. Krakau.

Ausgeschieden: Ob.Reg.Rat Paul Leitsmann (Stapost. Linz) unter gleichzeitiger Übernahme in die allgemeine u. innere Verwaltung (Reichsstatthalter Oberdonau in Linz).

Kriminalpolizei(leit)stellen u. Krim.Abteilungen

Versetzt: //Hauptsturmchef Krim.Rat Braune (Prag) zur Führerschule der Sich.Pol. in Berlin; die //Obersturmchef Krim.Komm. Strohschneider (Prag) zur KPLSt. Berlin u. Dr. Bernhard Weiß (KPLSt. Berlin) zur Führerschule der Sich.Pol. in Berlin.

Abgeordnet: //Hauptsturmchef Krim.Rat Hucko (Wien) zur KPLSt. Berlin unter Aufhebung seiner Abordnung zum RSHA.-II; //Sturmchef Krim.Komm. Benischko (Wien) nach Prag, Krim.Komm. Breyer (Wien) nach Minsk.

SD.

Eingesetzt: //Obersturmchef August Meier (SD-A. Troppau) als Kdr. in Limoges.

Im Wehrdienst oder im auswärtigen Einsatz

Ernannt zum Pol.Sekr.: Pol.Assistent Erwin Ohlen-dorf (Stapost. Tilsit); zum Krim.Ob.Assistenten: //Hauptscharführer Krim.Assistent Ludwig Urban (Stapoleitst. Karlsruhe) u. //Oberscharführer Krim.Assistent Wilhelm Schmidt (Kripoleitst. Hamburg); zum Krim.Assistenten: //Scharführer apl. Krim.Assistent Paul Lochter u. //Unterscharführer apl. Krim.Assistent Willi Marx (Stapost. Wilhelmshaven). — Befehlsblatt 1943 S. 208.

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (I Org), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH., Berlin.

Nummer 34

Berlin, den 17. Juli 1943

4. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Herwig Bayer, SS-Untersturmführer, SD-Leitabschnitt Prag, im November 1942

Peter Domin, SS-Unterscharführer, apl. Kriminalassistent, Staatspolizeileitstelle Breslau, im Februar 1943

Wolfgang Wätzig, SS-Oberscharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeileitstelle Prag, im Januar 1943

Hans Saalfrank, SS-Unterscharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Tilsit, im Juni 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Ludwig Kotlarz, Kriminalangestellter, Staatspolizeileitstelle Kattowitz, im Mai 1943

Kurt Benger, SS-Hauptscharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Tilsit, im Juni 1943

Karl Niessner, SS-Rottenführer, Kommandierter der Waffen-SS, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Lublin, im Mai 1943

Emil Link, SS-Bewerber, Kriminalangestellter, Staatspolizeistelle Tilsit, im Juni 1943

Franz Herold, SS-Sturmbannführer, Einwandererzentralstelle, im Juni 1943

Julius Günther, Kriminalangestellter, Staatspolizeistelle Tilsit, im Juni 1943

Albert Hertel, SS-Bewerber, Einwandererzentralstelle, im Juni 1943

Werner Stolte, Kriminalangestellter, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Krakau, im Juni 1943

Michael Baumgartner, SS-Bewerber, Einwandererzentralstelle, im Juni 1943

Johannes Liebert, Geschäftszimmerangestellter, Staatspolizeileitstelle Prag, im Juni 1943

Fritz Gronau, SS-Hauptscharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Tilsit, im Juni 1943

Waldemar Grote, SS-Scharführer, Kriminalangestellter, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Radom, im Juni 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Kaltenbrunner

SS-Obergruppenführer und General der Polizei

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RdEr. 9. 6. 43 Erzeuger-Verbraucherverkehr mit Futtergetreide. S. 210. — RdErl. 26. 6. 43 Kraftfahrzeugsatzteile der Fabrikate Citroën und Peugeot. S. 211. — RdErl. 30. 6. 43 Richtlinien für die Bearbeitung von Strafsachen in der Reichstreuhänderverwaltung. S. 211. — RdErl. 1. 7. 43 Ernennung u. Beförderungen von Angeh. der Sich.Pol. u. des SD während des Krieges. S. 211. — RdErl. 1. 7. 43 Dienstliche Einschreibbriefsendungen. S. 211. — RdErl. 1. 7. 43 Ausübung des Rechts zur Versetzung und Abordnung von Angeh. der Sich.Pol. u. des SD. S. 212. — RdErl. 1. 7. 43 Sonderdienststelle zur Bekämpfung von Briefmarkenfälschungen. S. 212. — RdErl. 2. 7. 43 Fernsprechdienst nach Luftangriffen. S. 213.

— RdErl. 5. 7. 43 Überführung gefallener oder verstorbener Angeh. der Pol. S. 213. — RdErl. 8. 7. 43 Beschlagnahme von Druckschriften, die nicht in die Liste des schädlichen u. unerwünschten Schrifttums eingereiht sind. S. 213. — RdErl. 10. 7. 43 Begrüßungsformen in der W. S. 213.

Reichskriminalpolizei. RdErl. 29. 6. 43 Ärztliche Untersuchungen der Bewerberinnen für die Weibk. Krim.Pol. S. 214.

Verschiedenes. RdErl. 5. 7. 43 Geschäftsverteilung im RSHA. S. 214. — Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses. S. 214.

Personalmitteilungen. S. 214.

Sicherheitspolizei und SD

Erzeuger-Verbraucherverkehr mit Futtergetreide.

RdErl. des RSHA. vom 9. 6. 1943

— V-Nr. B 2 b 1082/43 —

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft teilt mit:

„Im Laufe des Krieges macht sich verstärkt das Bestreben weiter Kreise von Volksgenossen bemerkbar, ihre eigene Versorgungslage durch die Haltung von Kleintieren zu verbessern. Gegen dieses Bestreben ist dann nichts einzuwenden, wenn die Kleintiere mit Abfällen aus Haus, Garten und Feld gefüttert werden, die für die allgemeine Futtermittelversorgung nicht eingesetzt werden können. Es gibt aber viele Kleintierhalter, die sich Futtergetreide und Futtermittel beschaffen, die für die Futtermittelversorgung der Rindvieh- und Schweinebestände in der Landwirtschaft gebraucht werden. Insoweit geht die Kleintierhaltung zu Lasten der Erzeugung von Fleisch und Fett. Wie groß die Gefahren für die Versorgung der Allgemeinheit mit Brot, Fleisch und Fett sind, ergibt sich allein aus der Tatsache, daß zur Zeit jährlich allein etwa 1½ Millionen Tonnen Futtergetreide an Kleintiere verfüttert werden.

Die Nährstoffverluste bei der Verfütterung von pflanzlichen Erzeugnissen sind bei der Hühnerhaltung am höchsten. Sie betragen nämlich 90 % bei der Schweinemast 73—75 %, beim Milchvieh nur etwa 50 %. Die Verfütterung bei der Schweinemast oder zur Gewinnung von Milch und Butter hat aber nicht nur einen geringeren Nährstoffverlust zur Folge, vielmehr fällt nicht minder bedeutsam ins Gewicht, daß die Erzeugnisse der Schweinemast und der Milchwirtschaft um vieles zuverlässiger der allgemeinen Versorgung des ganzen Volkes und der Wehrmacht zugänglich gemacht werden können als die Erzeugnisse der Kleintier-, insbesondere der Geflügelhaltung.

Wenn auch einer Vielzahl von Personen durch die Kleintierhaltung eine Verbesserung ihrer Ernährung vermittelt wird, so werden doch immer nur bestimmte Bevölkerungskreise begünstigt, die anderen aber um so stärker benachteiligt. Werden die Futtermittel jedoch für die Verfütterung

an Schweine und Milchvieh verwandt, so kommt die Erzeugnisse aus dieser Form der Veredelung der Wirtschaft allen Bevölkerungskreisen zugute.

Besonders große Gefahren liegen aber darin, wenn sogar Brotgetreide an Kleintiere verfüttert wird.“

Vor längerer Zeit wurden bereits Vorschriften erlassen, die den Verkehr mit Getreide und Futtermitteln zwischen den Erzeugern und den Verbrauchern regeln. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat in der Presse nochmals auf die genaue Beachtung dieser Vorschriften hingewiesen. Im einzelnen handelt es sich um

1. die VO. zur Sicherstellung des Brotgetreidebedarfs vom 5. 7. 1942 (RGBl. I S. 443), insbesondere die §§ 1, 3 und 7, und
2. die Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft, betr. Bestimmungen für das Getreidewirtschaftsjahr 1942/43 vom 5. 7. 1942 (Verköndungsblatt der Reichsnährstandes S. 297) I. Teil Nr. 1 und 2.

Die VO. zu Ziffer 1 enthält gleichzeitig die Strafandrohung für die entsprechenden Verstöße.

Zu widerhandlungen gegen die Anordnung zu Ziffer 2 werden entweder durch Ordnungsstrafen (wenn kein öffentliches Interesse besteht) oder nach der Verbrauchsregelungsstrafverordnung oder aber auch nach der Kriegswirtschaftsverordnung mit gerichtlichen Strafen geahndet. Eine Ordnungsstrafe wird im allgemeinen in Fällen genügen, in denen Erzeuger in kleinen Mengen Futtermittel abgeben, ohne die Erfüllung ihrer Ablieferungspflicht zu vernachlässigen oder zu gefährden. Ein scharfes Vorgehen ist aber gegen Verbraucher am Platze, die sich ihres Vorteils wegen um die Beschaffung des Getreides bemühen und oft auch die Anstifter zu derartigen Verstößen der Erzeuger sind.

Ich bitte, diesen Tatbeständen im Rahmen der Bekämpfung der Kriegswirtschaftsdelikte die entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken und im Meldeblatt einen Hinweis auf die Bedeutung der Bekämpfung derartiger Zuwiderhandlungen zu veröffentlichen.

An die Sicherheitspolizei. — Befehlsblatt S. 210

Kfz.-Ersatzteile der Fabrikate Citroën und Peugeot.

RdErl. des RSHA. vom 26. 6. 1943

— II D 3 a (3) Ma. Nr. 9975/43 —

(1) Nachstehend aufgeführte Ersatzteile sind beim RSHA. — Materialverwaltung II D 3 a — verfügbar:

Citroën-Ersatzteile:

Motoren, kompl., Typ 11,
Motoren, kompl., Typ. 7,
Stoßstangen (Stoßfänger), vernickelt,
Stoßstangenarme,
Wasserpumpen mit Riemenscheiben,
Lichtmaschinen mit Riemenscheiben,
Kupplungsdrucklager,
Verteiler, kompl.,
Membranen für Brennstoffpumpen,
Ventilstößelschrauben,
Kipphebelschrauben,
Aus- und Einlaßventile,
Kipphebel,
Ventilfedern,
Ventilführungen,
Ventilfederteller,
Sicherungskeile für Ventile,
Achswellen für Vorderradantrieb lang und kurz,
Kupplungen,
Kupplungsscheiben,
Starterzahnkränze für Sicherungsscheiben,
Tachometer-Antriebswellen,
Türgriffe mit und ohne Schloß,
Achsschenkelgehäuse,
Schwingarmachsen für Lkw. u. Pkw.,
Traversen,
Stoßdämpfer, zylindrisch,
Stoßdämpfergummibuchsen,
Zylinderlaufbuchsen mit Kolben für Pkw. u. Lkw.,
doppelt gebogene Kühlerschläuche,
Starter und Lichtmaschinen,
Auspufftöpfe und flache Auspuffrohre,
Kugellager verschieden,
Vergaser,
Unterbrecher-Kontakte,
Ventilatorriemen,

Peugeot-Ersatzteile:

Lichtmaschinen und Starter,
Verteiler kompl.

(2) Dienststellen der Sich.Pol. melden etwaigen Bedarf bis spätestens 30. 8. 1943.

(3) Die Materialverwaltung verteilt die angeforderten Ersatzteile unter bevorzugter Berücksichtigung der Dienststellen in den Einsatzgebieten.

(4) An Dienststellen des SD. werden die Ersatzteile nur gegen Kostenerstattung abgegeben.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 211.

Richtlinien für die Bearbeitung von Strafsachen in der Reichstreuhanderverwaltung.

RdErl. des RSHA. vom 30. 6. 1943

— IV D-638/43 (ausl. Arb.) —

(1) Im Verlag des Reichsarbeitsblattes ist eine Veröffentlichung über die „Richtlinien für die Bearbeitung von Strafsachen in der Reichstreuhanderverwaltung“ erschienen. Die im amtlichen Auftrag herausgegebene Schrift ist zwar nicht ohne weiteres für die sicherheitspolizeiliche Arbeit verwertbar, enthält jedoch wesentliche Ausführungen über die Arbeitspflicht und den Arbeitsvertragsbruch. Ihre Anschaffung wird, insbesondere zur Unterrichtung der sachbearbeitenden Beamten, empfohlen. Der Preis beträgt 2,50 RM pro Stück.

(2) Bestellungen sind zu richten an:

Geschäftsstelle des Reichsarbeitsblattes

in Berlin SW 11,
Saarlandstr. 96.

(3) Die Dienststellen der Sich.Pol. u. des SD haben das Buch aus eigenen Kassenanschlagsmitteln zu beschaffen.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 211.

Ernennung und Beförderungen von Angehörigen der Sich.Pol. u. des SD während des Krieges.

RdErl. des RFuChdDtPol. im RMdI. vom 1. 7. 1943

— S I A 1 a Nr. 849/42 —

(1) Nachdem auf Grund der VO. über die Ernennung und Beförderung der Beamten während des Krieges v. 23. 9. 1942 (RGBl. I S. 563) die Ernennung mit dem Tage der Vollziehung der Urkunde wirksam wird, ist die Bekanntgabe der Ernennung von im Wehrdienst stehenden Beamten der Sich.Pol. im Befehlsblatt nicht mehr notwendig. Den RdErl. v. 23. 7. 1941 — I A 1 a Nr. 101/41 (Befehlsbl. S. 147) hebe ich daher auf. Im Befehlsbl. fällt künftig die Rubrik „Im Wehrdienst oder im auswärtigen Einsatz“ fort. Unter dem Abschnitt „Personalmitteilungen“ werden jedoch nach wie vor alle Ernennungen (Beförderungen) von H-Führern und von Beamten der Reichsbes.Gr. A 4 c 2 an aufwärts bekanntgegeben.

(2) Im Einvernehmen mit dem RMdI. übertrage ich die Entscheidungsbefugnis im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 der VO. v. 23. 9. 1942 (Entscheidung über die nachträgliche Ernennung von Gefallenen usw.) für den Bereich der Sich.Pol. auf die Leiter der nachgeordneten Behörden hinsichtlich derjenigen Beamten, für deren Ernennung sie nach der Anordnung über die Dezentralisierung der Personalverwaltung im Bereich der Sich.Pol. vom 1. 8. 1942 (RGBl. I S. 486) zuständig sind. Sollen in begründeten Einzelfällen nachträgliche Ernennungen (Beförderungen) von gefallenen, gestorbenen oder vermissten Beamten unter Abweichung von den Reichsgrundsätzen über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landesbeamten v. 14. 10. 1936 (RGBl. I S. 893) ausgesprochen werden, so sind entsprechende Einzelanträge mit den Personalakten dem RSHA. vorzulegen.

(3) Im übrigen weise ich auf die Beachtung des Durchführungserlasses des RMdI. vom 3. 5. 1943 (MBliV. S. 753) hin.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 211.

Dienstliche Einschreibbriefsendungen.

RdErl. des RSHA. vom 1. 7. 1943

— I Org. Nr. 267/43-160 —

Der nachstehend abgedruckte Erlaß des Reichspostministeriums vom 6. 5. 1943 wird hiermit zur Kenntnis und Beachtung gebracht.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 211.

Anlage:

Berlin W 66, den 6. Mai 1943

Der Reichspostminister
I 2125-1

An

die Obersten Reichsbehörden

Dienstliche Einschreibbriefsendungen.

Die Zahl der bei der Deutschen Reichspost eingelieferten Einschreibbriefsendungen hat sich in letzter

Zeit überaus stark vermehrt, so daß die hierfür aufzuwendende Arbeitsleistung der Postämter und Bahnposten übermäßig gestiegen und die Sonderbehandlung der Einschreibsendungen stark gefährdet ist. Bei der Beobachtung dieses Verkehrs hat sich ergeben, daß bei den Postdienststellen vielfach unwichtige Schreiben anderer Behörden als Einschreibbriefe eingehen und daß Drucksachen, Formblätter usw. unter „Einschreiben“ versandt werden, ohne daß der Wert des Inhalts dies rechtfertigt.

Mit Rücksicht auf die durch den Krieg bedingte äußerst schwierige Personallage der Deutschen Reichspost bitte ich daher, alle Stellen des dortigen Dienstbereichs anzuweisen, die Versendung von Einschreibbriefsendungen nach Möglichkeit einzuschränken und nur wirklich wichtige Sendungen unter „Einschreiben“ zu versenden.

Ausübung des Rechts zur Versetzung und Abordnung von Angehörigen der Sich.Pol. u. des SD.

RdErl. des RMdI. vom 1. 7. 1943

— Pol.-S I A 1 a Nr. 145/43-352-13 —

Die Runderlasse vom 23. 3. 1942 — S I A 1 a Nr. 93/42 — (Befehlsbl. S. 92) und vom 10. 8. 1942 — S I A 1 a Nr. 93 I/42 — (MBliV. S. 1672) werden hiermit aufgehoben. An ihre Stelle treten mit Wirkung vom 1. 6. 1943 folgende Bestimmungen:

(1) Auf die Befehlshaber der Sich.Pol. u. des SD in Prag, Krakau, Straßburg und Metz, auf die Inspektoren der Sich.Pol. u. des SD, auf die Leiter der im Kassenanschlag der Sich.Pol. aufgeführten Dienststellen sowie auf die Führer der SD-(Leit)Abschnitte wird das Recht übertragen, Beamte der Sich.Pol. einschließlich Gemeindegemeindekriminalpolizei in Stellen der Reichsbes.Gr. A 11 — A 7a einschließlich, Krim.-Angest. mit den Grundvergütungssätzen von 2000 RM bis 3000 RM jährlich, Tarifangestellte der Verg.-Gr. X—VI und hauptamtliche SD-Angehörige bis zum //Sturmscharführer einschließlich innerhalb ihres Dienstbereiches abzuordnen und zu versetzen. § 21 Abs. 5 PBG. bleibt unberührt. Diese Maßnahmen brauchen dem RSHA. nur im Rahmen der Stärke-meldungen berichtet zu werden.

(2) Für ledige Angehörige der Sich.Pol. u. des SD ist bei Abordnungen spätestens mit dem 8. Tage nach Dienstantritt an dem neuen Beschäftigungsort die Umzugsanordnung zu erteilen. Ausnahmen sind nur bei Orten, in denen Mangel an möblierten Zimmern besteht, zulässig.

(3) Versetzungen, mit denen eine Stellenverlegung oder ein Wechsel des Dienstzweiges verbunden ist, sowie Versetzungen und Abordnungen, die über den Dienstbereich hinausgehen, sind wie bisher bei dem RSHA. zu beantragen.

(4) Die unter (1) genannten Dienststellen haben außerdem das Recht, innerhalb ihres Dienstbereiches Beamte bis zum Krim.Kom. bzw. Pol.Ob.Insp. bzw. //Führer bis zum //Hauptsturmführer und Angestellte entsprechender Verg.Gr. vorläufig abzuordnen. Für eine solche vorläufige Abordnung ist in jedem Fall nach einem Monat die Bestätigung durch das RSHA. einzuholen, falls sie nicht inzwischen wieder aufgehoben worden ist.

(5) Dieser Erl. erstreckt sich nicht auf Tarifangestellte der Gemeindegemeindekriminalpolizei.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 212.

Sonderdienststelle zur Bekämpfung von Briefmarkenfälschungen.

RdErl. des RSHA. vom 1. 7. 1943

— V B 2 e Nr. 1112/43 —

(1) Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges haben ähnlich wie auf dem Kunstmarkt eine außerordentliche Belebung des Briefmarkenhandels und -sammelns mit sich gebracht und dazu geführt, daß der deutsche Sammler Millionenwerte in Briefmarken anlegte.

(2) Um die bei solchen Erscheinungen erfahrungsgemäß anwachsende einschlägige Kriminalität erfolgreich bekämpfen zu können, ist bei dem RSHA. — V. — (RKPA.) zur Bekämpfung von Straftaten, die im Zusammenhange mit Briefmarken und ähnlichen Wertmarken stehen, die „Sonderdienststelle zur Bekämpfung von Briefmarkenfälschungen“ errichtet worden, die der Reichszentrale zur Bekämpfung von Geldfälschungen (B 2 e) angeschlossen ist.

(3) Die Sonderdienststelle zur Bekämpfung von Briefmarkenfälschungen hat folgende Aufgaben:

- Erfassung sämtlicher Meldungen über Fälschungen, Verfälschungen sowie Diebstahl, Unterschlagung von Briefmarken und ähnlichen Wertmarken (z. B. Versicherungs- und Gerichtskostenmarken) und Devisendelikte unter Verwendung von Briefmarken usw.
- Kriminalistische Auswertung aller Nachrichten über Straftaten im Zusammenhange mit Briefmarken und anderen Wertmarken des In- und Auslandes (aus Presse, Fachpresse, Mitteilungen anderer Behörden, von Organisationen der Briefmarkenhändler und -sammler sowie von Privatpersonen).
- Zentrale exekutive Bearbeitung von Anzeigen über Straftaten zu a), die überörtliche Bedeutung haben oder besonderes Aufsehen erregen.

(4) Die Ortspolizeibehörden und Gendarmeriestellen haben in jedem Falle beim Bekanntwerden von Straftaten zu (3) a) über die zuständige Kriminalpolizei(lei)stelle dem RKPA. — B 2 e — Sonderdienststelle zur Bekämpfung von Briefmarkenfälschungen — unverzüglich Meldung auf Vordruck RKPA. 13 und 14 zu erstatten. Die Meldung über Fälschungen und Verfälschungen hat sofort unter Beifügung der als falsch oder zweifelhaft festgestellten Marken sowie der zur Fälschung benutzten Geräte und Mittel zu erfolgen. Anzugeben sind insbesondere Name des Ablieferers, Anhalteort und Anhaltedatum der Fälschstücke. Die Bearbeitung und Weiterleitung des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft wird hierdurch nicht berührt.

(5) Die Begutachtung sämtlicher Fälschungen und Verfälschungen erfolgt durch das Kriminaltechnische Institut der Sich.Pol. beim RKPA. in Berlin (vgl. auch RdErl. des RF//uChdDtPol. im RMdI. vom 6. 3. 1939 — S — Kr. 1 Nr. 2784/38 — 2004—5 betr. Kriminaltechnisches Institut der Sich.Pol. — KTI. —). Nach Begutachtung durch das KTI. werden die Fälschstücke, gegebenenfalls nach Entnahme des Materials, mit Gutachten über die Sonderdienststelle zur Bekämpfung von Briefmarkenfälschungen der einsendenden Dienststelle zurückgesandt. Das KTI. führt eine Sammlung aller bekanntgewordenen Fälschungen und Verfälschungen von Brief- und Wertmarken.

(5) Die Staatspolizei(lei)stellen und SD(Lei)Abschnitte haben die in ihrem Dienstbereich anfallenden einschlägigen Vorgänge der zuständigen Kriminalpolizei(lei)stelle mitzuteilen.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 2.

Fernsprechdienst nach Luftangriffen.

RdErl. des RSHA. vom 2. 7. 1943
— II D 2 Nr. 3658/43 —

Der nachstehend abgedruckte RdErl. des RMdI. vom 11. 6. 1943 wird hiermit zur besonderen Beachtung bekanntgegeben.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 213.

Anlage:**Fernsprechdienst nach Luftangriffen.**

RdErl. des RMdI. vom 11. 6. 1943
— I Ra 4514/43-220 —

(1) Wie mir der RPM. mitteilt, hat nach den letzten Luftangriffen die Inanspruchnahme des Fernsprechers einen derartigen Umfang angenommen, daß nahezu jede Sprechmöglichkeit unterbunden wurde, weil die Verbindungswege für den Fernsprechverkehr restlos verstopft waren. Es ist unbedingt erforderlich, daß gerade während und nach einem Luftangriff der Fernsprecher uneingeschränkt der Wehrmacht, dem Luftschutz und den Dienststellen für die Schadenbekämpfung, die Unterbringung und Versorgung der betroffenen Bevölkerung usw., also für wichtigste Belange der Allgemeinheit zur Verfügung steht. Von einer allgemeinen Sperre des Fernsprechvermittlungsdienstes will der RPM. vorerst absehen, um auch für anderweitige dringendste Fälle Sprechmöglichkeiten offenzuhalten. Es muß jedoch unbedingt erreicht werden, daß während eines Alarms und angemessene Zeit nach der Entwarnung (unter Umständen einige Tage) jeder private Anruf unterbleibt.

(2) Ich ersuche deshalb, während eines Luftangriffs und einige Zeit danach, Dienstgespräche nur in dem unbedingt notwendigen Umfang und in kürzester Fassung zu führen. Gleichzeitig sind die Gesellschaftsmitglieder darauf hinzuweisen, private Gespräche am Fernsprecher während eines Alarms und danach unbedingt zu unterlassen.

— MBliV. S. 988.

Überführung gefallener oder verstorbener Angehöriger der Pol.

RdErl. des RSHA. vom 5. 7. 1943
— I A 6-Nr. 2929/43 —

Es besteht Veranlassung, erneut auf das Verbot des Oberkommandos der Wehrmacht vom 13. 10. 1940 betr. Überführung von Leichen gefallener oder verstorbener Wehrmachtsangehöriger, das gem. RdErl. des RMdI. vom 6. 12. 1940 (MBliV. S. 2204) in gleicher Weise auch für die Überführung von Angehörigen der Reichspolizei gilt, hinzuweisen.

(2) Das unter Ziff. (1) bezeichnete Überführungsverbot des OKW. und der Nachtrag hierzu sind im MBliV. veröffentlicht worden (vgl. hierzu die RdErl. des RMdI. v. 18. 1. 1941 — IV c Nr. 5216/41 — 3991 (MBliV. S. 201) — RdErl. des RMdI. v. 18. 7. 1941 (MBliV. S. 1340) — u. RdErl. des RMdI. v. 4. 11. 1941 (MBliV. S. 1999) —).

(3) Ferner weise ich auf die das Überführungsverbot betreffenden RdErlasse des RFuChdDtPol. i. RMdI. vom 4. 6. 1941 (MBliV. S. 1038) und vom 2. 10. 1941 (MBliV. S. 1770) hin.

(4) Da nach der Entscheidung des Führers eine Überführung von Gefallenen usw., ganz gleichgültig um wen es sich handelt, nicht in Frage kommt, ersuche ich, die ergangenen Bestimmungen genauestens zu beachten.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 213.

Beschlagnahme von Druckschriften, die nicht in die Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums eingereiht sind.

RdErl. des RSHA. vom 8. 7. 1943
— IV C 3-4174/B —

Unter Bezugnahme auf den RdErl. vom 9. 6. 1941 — IV C 3 (neu) — 4174/B. — (Befehlsbl. S. 103) teile ich folgende Druckschriften mit, die ohne Einreihung in die Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums zu beschlagnahmen und einzuziehen sind:

Löbe, Hans, Liubusua: „Die Polen in Altenburg“, Verlag Theodor Körner, Altenburg/Thür., 1941;
Prellwitz, Gertrud: „Ruth“, Maier-Verlag, Oberhof/Thür.;

Schneider, Franz-Joseph: „Der lange Tag“, Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn, 1932;

Oven von, Wilfred/Han-Butry, Jürgen: „Panzer am Balkan“, Wilhelm-Limpert-Verlag, Berlin;

Liertz, Dr. med. Rhaban: „Vor den Toren der Ehe“, G. W. Visarius-Verlag, Recklinghausen, 1926;

Ruckhaber, Dr. Erich: „Weltweisheit in 100 Thesen“, Verlag Archiv für Gewerbepolitik und Volkswirtschaft, Dr. Richard Pape, Berlin NW 21, Turmstr. 33;

Rieger, Julius: „Reifende Saaten“, erschienen in der Bader'schen Verlagsbuchhandlung, Rottenburg a. N., 1935.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 213.

Begrüßungsformen in der ~~W~~.

RdErl. des RSHA. vom 10. 7. 1943
— I Org. Nr. 335/43-160-~~W~~ —

Der nachstehend abgedruckte ~~W~~-Befehl des Reichsführers-~~W~~ wird hiermit zur Kenntnisnahme und Beachtung bekanntgegeben.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt S. 213.

Anlage:

Feld-Kommandostelle, den 15. Juni 1943

Der Reichsführer-~~W~~

~~W~~-Befehl.

Ich habe Veranlassung, an die Einhaltung zweier alter Befehle zu erinnern:

1. Jeder Vorgesetzte begrüßt jede angetretene Einheit der Gesamt-~~W~~, Allgemeine-~~W~~ oder Waffen-~~W~~, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine Gruppe, einen Zug, eine Kompanie, einen Sturm, ein Bataillon, einen Sturmbann oder um größere Verbände handelt, so wie es seit jeher in der Schutzstaffel üblich war, mit dem Gruß: „Heil Schutzstaffel“.

Die Antwort der Truppe ist einheitlich, ganz gleich ob der Begrüßende ein ~~W~~-Untersturmführer oder der Reichsführer-~~W~~ ist: „Heil Hitler“.

2. ~~W~~-Männer geben sich bei der Begrüßung durch Handschlag, auch wenn dieser zwischen Vorgesetzten und Untergebenen gewechselt wird, nicht den Handschuh in die Hand, sondern die Hand selbst.

Ich erinnere an meinen Befehl, demgemäß beim Gruß durch Handschlag der Handschuh der rechten Hand auszuziehen ist.

H. Himmler.

Reichskriminalpolizei

Ärztliche Untersuchungen der Bewerberinnen für die Weibliche Kriminalpolizei.

RdErl. des RSHA. vom 29. 6. 1943

— S I A 3 (al-w-) Nr. 2564/43 —

(1) Um eine einheitliche polizeiamtsärztliche Untersuchung der Bewerberinnen für die Weibliche Krim.Pol. zu gewährleisten, ordne ich hiermit an, daß bei Einstellungsuntersuchungen künftig nur der Vordruck RPol. Nr. 31 zu verwenden ist.

(2) Gegen die Einstellung von Brillenträgerinnen bestehen keine Bedenken, wenn sie in der Lage sind, sich auch ohne Glas sicher im Straßenverkehr und in Häusern zu bewegen und wenn der Sehfehler durch Gläser voll ausgeglichen werden kann. An der Mindestgröße von 1,60 m muß jedoch aus Auslesegründen festgehalten werden. Die Einstellung von Bewerberinnen bei Unterschreitung der Mindestgröße von 1,60 m kommt nur im Einzelfall, bei besonders hervorragenden Qualitäten ausnahmsweise in Frage.

(3) Die Polizei-, Amts- und Vertragsärzte sind entsprechend anzuweisen.

An die Kriminalpolizei. — Befehlsblatt S. 214.

Verschiedenes

Geschäftsverteilung im RSHA.

RdErl. des RSHA. vom 5. 7. 1943

— I Org. Nr. 331/43-151 —

Die Verbindungsstelle des RSHA. bei der Deutschen Bücherei in Leipzig (bisherige Referatsbezeichnung im RSHA.: VII A 3b) wird mit Wirkung vom 1. 7. 1943 dem Amt III zugeteilt und führt dort unter Angliederung als Hilfsreferat an III C 4 die Bezeichnung „III C 4 VSt.“

An die Dienststellen des RSHA. — Befehlsblatt S. 214.

Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses der Sich.Pol. u. des SD.

Zum RdErl. des RSHA. vom 14. 5. 1943

— II A 1 Nr. 900/42-151 —

Es sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

Abschnitt II

Seite 6 (Insp. Düsseldorf) Anschrift ändern: Graf-Recke-Str. 55—57 in Mackensenplatz 7.

Abschnitt V

Seite 36 (St. Litzmannstadt) Anschrift ändern: Gartenstraße 1—7 in Gardestr. 1—7.

Seite 37 (StL. Magdeburg) beim Leiter ändern: //Stubaf. in //O-Stubaf.

Seite 40 (StL. Münster) bei StADSt. Osnabrück Anschrift ändern: Schillerstr. 9 in Straße der SA. (Schloß).

Abschnitt VI

Seite 8 (KPSt. Bromberg) bei KA. Thorn Anschrift ändern: Stadtgraben 31 in Stadtgraben 3.

Seite 10 (KPSt. Chemnitz) bei GemK. Frankenberg Anschrift ändern: Körnerplatz 2 in Kirchgasse 3 I.

Seite 18 (KPSt. Essen) beim Leiter ändern: Krim.Dir. in Reg.- u. Krim.Rat.

Seite 44 (KPLSt. München) beim Chef streichen: SA-Brigadeführer u. Reg.Dir. Mayr, dafür setzen: //Oberf. kom. Pol.Präs. Plesch.

Seite 52 (KPSt. Reichenberg) bei KA. Br ü x streichen: //H-stuf. Krim.Rat Voß, dafür setzen: //Bewerber Krim.Rat Steindl.

Seite 63 (KPSt. Troppau) beim Leiter streichen: //Bewerber KK. Juretzki, dafür setzen: KK. Kujat.

Abschnitt VII

Seite 18 (SD.-A. Kiel) beim Abschnittsführer streichen:

//Stubaf. Löhndorf (i. V.), dafür setzen:

//Stubaf. Dr. Erler.

An Sich.Pol. u. SD. — Befehlsblatt 1943 S. 214.

Personalmittelungen

Reichssicherheitshauptamt

Ernannt zum Pol.Insp. (unter gleichzeitiger Übernahme in die Sich.Pol.): //Rottenführer Stadtinspektor Splitter.

Versetzt: //Sturmabführer Pol.Rat Ullrich n. Prag; //Obersturmführer Pol.Insp. Nordeck zum Kdr. Lemberg (unter Aufhebung seiner Versetzung zur Stapost. Münster).

Eingesetzt: //Sturmabführer Mühler (RSHA.-VI) als Kdr. in Marseille unter Aufhebung seiner Abordnung zur Delegation der Deutschen Polizei in Vichy.

Befehlshaber und Kommandeure der Sich.Pol. u. des SD.

Eingesetzt: //Oberführer Oberst d. Pol. Bierkamp als Befehlshaber der Sich.Pol. u. des SD. in Krakau.

Versetzt: //Hauptsturmführer Pol.Ob.Insp. Metz (Kdr. Bialystok) zum RSHA.

Eingewiesen in eine Stele der Bes.-Gr. A 4c 1: //Obersturmführer Pol.Insp. Friedrich (Kdr. Lemberg).

Staatspolizei(leit)stellen

Ernannt zum Pol.Rat: Pol.Ob.Insp. Röger (Leipzig); zum Pol.Insp.: //Bewerber Pol.Insp.Anw. Pfeiffer (Danzig).

Versetzt: Pol.Ob.Insp. Mentel (Salzburg) n. Klagenfurt.

Die Versetzung des //Obersturmführers Pol.Insp. Buse (Münster) zum Kdr. Lemberg ist aufgehoben worden.

SD.

Ernannt: die //Hauptsturmführer Julius Steinert zum Hilfsreferenten im RSHA.-VI, Erich Kronberger zum Referenten beim SD.-LA. Königsberg.

Versetzt: die //Hauptsturmführer Harry Zöller zum SD.-LA. Düsseldorf, Erwin Beck zum SD.-LA. Hamburg;

die //Obersturmführer Walter Blumberg zum SD.-LA. Stettin, Hans-Joachim Schmidt zum SD.-A. Bayreuth;

//St-Scharführer Georg Guggenberger zum SD.-A. Frankfurt/Main.

Kommandiert: //Hauptsturmführer Heinrich Padecken zur SD.-Hast. Bielefeld;

die //Obersturmführer Kurt Georg Schröder zur SD.-Hast. Osnabrück, Rudolf Albanbauer zum Kdr. Warschau (unter Aufhebung der Kommandierung nach Litzmannstadt);

//Untersturmführer Dr. Gerhard Stabenow zum BdS. Metz.

— Befehlsblatt 1943 S. 214.

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (I Org), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH., Berlin.

Nummer 35

Berlin, den 24. Juli 1943

4. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Erich Reinhardt, SS-Oberscharführer, a. pl. Kriminalassistent, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Radom, im September 1942

Günter Witte, a. pl. Kriminalassistent, Kriminalpolizeileitstelle Stettin, im März 1943

Karl Ritzberger, SS-Hauptsturmführer, SD - Leitabschnitt Nürnberg, im Mai 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Eduard Kasper, Dolmetscher beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Kiew, im April 1943

Paul Janz, Dolmetscher, Hilfspolizeibeamter beim Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD in Brüssel, im Juni 1943

Andreas Stenner, SS-Rottenführer, Hilfspolizeibeamter, Befehlshaber der Sicherheitspolizei u. des SD in Kiew, im April 1943

Viktor Steif, Hilfspolizeibeamter beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Rowno, im Juni 1943

Paul Ehnert, SS-Oberscharführer, a. pl. Kriminalassistent, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau, im Juni 1943

Franz Beiganz, SS-Hauptscharführer SD-Abschnitt Linz, im Juni 1943

Konstantin Kapuscik, Kriminalangestellter beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Radom, im Juni 1943

Johannes Bartels, SS-Untersturmführer a. K. Staatspolizeileitstelle Dresden, im Juli 1943

bei feindlichen Terrorangriffen auf das Reichsgebiet:

Georg van Hall, Kriminaloberassistent, Kriminalpolizeileitstelle Düsseldorf, im August 1942

Wilhelm Michel, SS-Hauptsturmführer, Reichssicherheitshauptamt, im April 1943

Martin Rehnus, Kriminalsekretär, Kriminalpolizeileitstelle Berlin, im März 1943

Ingeborg Köberich, Stenotypistin, SD-Abschnitt Dortmund, im Mai 1943

Renate Hesselbarth, Kanzleiangestellte, Reichssicherheitshauptamt, im März 1943

Fritz Sachweh, Kriminalsekretär, Kriminalpolizeistelle Essen, im Mai 1943

Josef Doll, Kriminalangestellter, Kraftfahrer, Reichssicherheitshauptamt, im Juni 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Kaltenbrunner

SS-Obergruppenführer und General der Polizei

Ueber 16 Millionen RM.

Die Sonderspende der Deutschen Polizei zum Kriegswinterhilfswerk 1942/1943.

Die Deutsche Polizei hat in diesem Jahre den „Tag der Deutschen Polizei“ nicht durchführen können. Sie hat aber wie in jedem Jahr neben den normalen Abgaben und Spenden für das WHW eine persönliche Sonderspende aufgebracht, die von dem Chef der Ordnungspolizei, ~~SS~~-Oberst-Gruppenführer und Generaloberst der Polizei Daluge, dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei Heinrich Himmler überreicht und von dem Reichsführer-~~SS~~ an Reichsminister Dr. Goebbels übergeben worden ist. Die Sonderspende der Deutschen Polizei betrug 16 104 268,79 RM. Dieser Betrag, der das Sammelergebnis des vergangenen Jahres um 94 Prozent übertrifft, wurde von den Angehörigen der Ordnungspolizei, der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes, der Feuerschutzpolizei, den freiwilligen Feuerwehren, der Technischen Nothilfe und der Luftschutzpolizei gespendet. Die im Kampfeinsatz an allen Fronten stehenden Verbände der Deutschen Polizei haben an dieser Sonderspende, die ein neues Bekenntnis zum Führer bedeutet, ihren besonderen Anteil.

Der Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei hat dem Chef der Ordnungspolizei, als dem mit der Durchführung des „Tages der Deutschen Polizei“ Beauftragten, für diese Spende der gesamten Deutschen Polizei seinen besonderen Dank ausgesprochen und dabei zum Ausdruck gebracht, daß alle Sparten der Polizei durch ihren Opfermut einen erneuten Beweis ihres Wertes und ihrer nationalsozialistischen Gesinnung gegeben haben.

Der Reichsbeauftragte für das WHW Hilgenfeldt hat in einem Schreiben an den Chef der Ordnungspolizei für die Übersendung der Nachweisung über das Sammelergebnis seinen Dank ausgesprochen. Die Polizei habe, so heißt es in diesem Schreiben, mit diesem überwältigen Sammelergebnis wiederum ein leuchtendes Beispiel ihrer Opferfreudigkeit und ihrer tiefen Verbundenheit mit der Volksgemeinschaft gegeben.

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RdErl. 23. 6. 43 Führung der Strafbücher usw. bei den Dienststellen der SPudSD. S. 216. — RdErl. 10. 7. 43 Eheschließung mit Frauen, die mit einem Juden verheiratet waren. S. 216. — RdErl. 11. 7. 43 Verbot der Herstellung von Denkschriften u. Jahresberichten. S. 217. — RdErl. 13. 7. 43 Zusammenarbeit der Dienststellen der

Reichsverkehrsbehörde mit dem Sicherheitsdienst des RF~~SS~~ (SD). S. 217.

Verschiedenes. Dienststellenverlegung. S. 217. — Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses. S. 217. — Verlust von Ausweisen. S. 218.

Personalmitteilungen. S. 218.

Sicherheitspolizei und SD

Führung der Strafbücher usw. bei den Dienststellen der Sich.Pol. u. des SD.

RdErl. des RSHA. vom 23. 6. 1943

— I D 2 Nr. 31/43 —

(1) Zu Abschn. K. des RdErl. vom 25. 9. 1942 — I D 2 Nr. 9/42 — (Befehlsbl. S. 296) wird mitgeteilt, daß lt. Schreiben des HA~~SS~~-Ger. die Übersendung einer besonderen Form von „Strafnachrichten“ an die für die Eintragung ins Strafbuch zuständige Dienststelle nicht durchgeführt werden kann.

(2) Die Eintragungen der Strafen in das Strafbuch sind auf Grund der seitens der strafbuchführenden Dienststelle selbst gefertigten oder ihr durch die übergeordneten Dienststellen zugestellten bzw. übersandten gerichtlichen Strafverfügungen oder Urteilsabschriften, aus welchen alle erforderlichen Angaben hervorgehen, vorzunehmen.

(3) Die Zustellung der genannten Unterlagen an die strafbuchführenden Dienststellen zur Eintragung in das Strafbuch erfolgt bei Bestrafungen oder Verurteilungen von

a) Angehörigen des RSHA. durch das Referat I D 2 des RSHA.,

b) Angehörigen der BdS.- und IdS.-Stäbe und deren Befehlsbereiche durch die Untersuchungsführer bei den BdS. und IdS.

(4) Im RdErl. vom 25. 9. 1942 (Befehlsbl. S. 296) ist in Abschn. M Abs 2 der 1. Satz zu streichen und dafür zu setzen: „Die in diesen Büchern geführten Strafen sind sämtlich, mit Ausnahme der bereits gelöschten, in die neuen Strafbücher zu übernehmen.“

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 216.

Eheschließung mit Frauen, die mit einem Juden verheiratet waren.

RdErl. des ChdSPudSD. vom 10. 7. 1943

— I A 1 a Nr. 955/42-351-19 —

Der Führer hat entschieden, daß die Eheschließung eines Soldaten mit einer Frau, die mit einem Juden verheiratet war, ohne jede Ausnahme

abzulehnen ist. Eine deutsche Frau, die in ehelicher Gemeinschaft mit einem Juden lebte, hat eine derartige rassische Instinklosigkeit bewiesen, daß ihre spätere Verbindung mit einem Soldaten nicht mehr in Betracht kommt.

Diese Anordnung gilt auch für die Angehörigen der Sich.Pol. u. des SD bei der Prüfung des Abstammungsnachweises der künftigen Ehefrau oder der Erteilung der Heiratsgenehmigung.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 216.

Verbot der Herstellung von Denkschriften und Jahresberichten.

RdErl. des RSHA. vom 11. 7. 1943

— I Org. Nr. 298/43-151 —

(1) Auf Befehl des Führers hat mit Rücksicht auf wichtigere Aufgaben, die der totale Krieg stellt, die Herstellung von umfangreichen Denkschriften, Jahresberichten und ähnlichen Schrift- und Druckwerken grundsätzlich zu unterbleiben.

(2) Nicht betroffen werden von diesem Verbot die im Zuge der laufenden Sachbearbeitung unerläßlichen und vom RSHA. angeforderten zusammenfassenden Darstellungen über die sicherheitspolizeiliche und nachrichtendienstliche Arbeit unter fachlichen und regionalen Gesichtspunkten und in langen Zeiträumen. Jedoch hat auch in diesen Fällen bei der Erstellung jeder äußere Aufwand, namentlich die Herausgabe in Buchform, zu unterbleiben.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 217.

Zusammenarbeit der Dienststellen der Reichsverkehrsbehörde mit dem Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~SS~~ (SD).

RdErl. des RSHA. vom 13. 7. 1943

— I Org. Nr. 816/42-151 —

Der nachstehend abgedruckte Erlaß des Reichsverkehrsministers vom 10. 6. 1943 wird zur Kenntnis und Beachtung bekanntgegeben.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 217.

Anlage:

Zusammenarbeit der Reichsverkehrsbehörde mit dem Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~SS~~ (SD).

Erl. des RVM. vom 10. 6. 1943.

1. Der Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~SS~~ (SD) hat als Informationsdienst der Partei und des Staates insbesondere die Aufgabe, die Führungsstellen des Reiches über die stimmungsmäßigen Auswirkungen behördlicher Maßnahmen in der Bevölkerung zu unterrichten. Der SD wird damit auch im staatlichen Auftrag tätig. Das erfordert ein enges und verständnisvolles Zusammenarbeiten zwischen dem SD und den Reichsverkehrsbehörden. Auf Anfragen des SD ist deshalb in gleichem Umfang Auskunft zu erteilen, wie wenn es sich um Anfragen einer anderen staatlichen Behörde an die Reichsverkehrsbehörden handelt. In gleichem Umfang hat der Chef der Sicherheitspolizei und des SD die Dienststellen des SD zur Auskunftserteilung an die Reichsverkehrsbehörden verpflichtet.

2. Der Verkehr zwischen dem SD und dem Reichsverkehrsminister erfolgt durch den Chef der Sicherheitspolizei und des SD. Der Verkehr zwischen dem SD und den übrigen Reichsverkehrsbehörden durch die SD-(Leit)Abschnitte.

Der Verkehr zwischen den Reichsverkehrsbehörden und dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD erfolgt durch den Reichsverkehrsminister, der Verkehr zwischen den Reichsverkehrsbehörden und den sonstigen Dienststellen des SD durch die Präsidenten der Reichsbahndirektionen, Reichsbahn-Zentralämter, Reichsbahnbaudirektionen und Wasserstraßendirektionen.

In Zweifelsfällen ist meine Entscheidung einzuholen, die ich im Einvernehmen mit dem Reichsführer ~~SS~~ treffen werde.

3. Der SD ist personell und organisatorisch eine Einrichtung der Partei. Die Mitarbeit im SD steht daher einer Tätigkeit in der Partei gleich und wie diese selbstverständlich allen Beamten und Angestellten der Reichsverkehrsbehörden offen.

Verschiedenes

Dienststellenverlegung

(1) In Abänderung der Veröffentlichung vom 26. 6. 1943 (Befehlsbl. S. 195) werden für die nachstehend aufgeführten Dienststellen die neuen Anschriften bzw. Fernrufe mitgeteilt:

a) Inspekteur der Sich.Pol. u. des SD in Düsseldorf: Düsseldorf, Mackensenplatz 7 — Fernruf: 661 51.

b) Staatspolizeileitstelle Düsseldorf: Ratingen, Krs. Düsseldorf, Mülheimer Str. 47 — Fernruf: Ratingen 25 21 und 25 22.

c) SD-Leitabschnitt Düsseldorf: Düsseldorf: Achenbachstr. 26 — Fernruf: 61 857.

(2) Fernschreibverbindung besteht über die Fernschreibvermittlung der Staatspolizeistelle Dortmund.

I Org. Nr. 326/43-168.

Befehlsblatt 1943 S. 217.

Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses der Sich.Pol. u. des SD.

Zum RdErl. des RSHA. vom 14. 5. 1943

— II A 1 Nr. 900/42-151 —

Es sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

Abschnitt III

Seite 5 (BdS Krakau) streichen: ~~SS~~-Brigf. Gen.Maj. d. Pol. Dr. Schöngarth, dafür setzen: ~~SS~~-Oberf. Oberst d. Pol. Bierkamp.

Abschnitt V

Seite 12 (StL. Düsseldorf) streichen: Prinz-Georg-Straße 98 — Anruf: 36 391, dafür setzen: Ratingen, Krs. Düsseldorf, Mülheimer Straße 47 — Anruf: Ratingen 2521/22. Hinter FS setzen: (über Stapo Dortmund).

Seite 30 (St. Köln) streichen: Appelhofplatz 23—25, dafür setzen: in Godesberg, Karl-Finkenburg-Str. 19. Hinter FS setzen: (über ADSt. Bonn).

Seite 48 (StL. Reichenberg) beim Leiter ändern: RR in ORR.

Seite 58 (St. Weimar) bei ADSt. Gera ändern: Adelheidstr. 5 in Schloßstr. 22.

Abschnitt VI

Seite 24 (KPLSt. Halle) bei KA. Wittenberg (Chef) ändern: ~~SS~~-Stubaf. in ~~SS~~-O'Stabaf.

Seite 26 (KPLSt. Hannover) beim Chef streichen: SA-Gruppenführer Pol.Präs. Geyer, dafür setzen: ~~SS~~-O'Stabaf. Pol.Präs. Dr. Deutschbein.

Seite 65 (KPLSt. Wien) bei KA. St. Pölten streichen Reg.u.Krim.Rat Dr. Gradl, dafür setzen: KOS. Mader (i. V.).

Seite 69 (KPSt. Zichenau) beim Leiter streichen: KK. Schindler, dafür setzen: Kl. Tischinger. Unter Gem.K. Plöhnen setzen: Praschnitz, Markt — Anruf: 24.

Abschnitt VII

Seite 10 (SD-LA. Düsseldorf) streichen: Graf-Recke-Straße 55-57 — Anruf: 66 151, dafür setzen: Achenbachstr. 26 — Anruf: 61 857.

Seite 21 (SD-A. Köln) Anschrift und Anrufnummer streichen, dafür setzen: in Bonn, Koblenzer Straße 139 — FS (über StADSt. Bonn). Bei SD-AST. Aachen hinzufügen: FS (über StADSt. Aachen). Bei SD-AST. Bonn hinzufügen: FS (über StADSt. Bonn). Bei SD-AST. Düren streichen: Viktoriastr. 26 — Anruf: 36 01, dafür setzen: Schenkelstr. 13 — Anruf: 27 04.

Abschnitt IX

Seite 1 (H//uPF.) bei Stuttgart streichen: //Gruf. Gen.Ltn. d. Pol. Kaul, dafür setzen: //O'Gruf. Gen. d. P. Hofmann.

Seite 2 bei Wien ändern: //Gruf. Gen.Ltn. d. Pol. in //O'Gruf. Gen. d. Pol.

Seite 3 bei Den Haag ändern: //Gruf. Gen.Ltn. d. Pol. in //O'Gruf. Gen. d. Pol.

Bei Rußland-Mitte ändern: Mogilew in Minsk.
Woroschilowsk streichen.

Abschnitt X

Seite 7 Bei Minsk unter. Kdr. hinzufügen: H//uPF. IX 3.

Seite 8 Bei Praschnitz hinzufügen: Gem. K VI 69.

Seite 12 Woroschilowsk streichen.

An Sich. Pol. u. SD.

Befehlsblatt 1943 S. 217

Verlust von Ausweisen.

Uniformausweis Nr. 91 115, ausgestellt vom BdS. in Paris für //Staffelscharführer a.K. August Franz, geb. 19. 1. 1903 (I A 5 d Az. 199).

Uniformausweis Nr. 65 342, ausgestellt vom IdS. in Posen für den Krim.Angst. Hieronymus Werm, 10. 7. 1884 (I A 5 d Az. Ord. 3).

Uniformausweis Nr. 75 049, ausgestellt vom BdS. in Metz für //Staffelscharführer Krim.Angst. Hans Alheid, geb. 28. 10. 1905 (I A 5 d Az. 199).

Dienstausweis Nr. 10 134/43, ausgestellt für //Untersturmführer Heinz Stuckert (I A 5 d Az. 7326).

Die Ausweise werden für ungültig erklärt. Bei Auffindung wird um Übersendung an das RSHA — I A 5 — zu den jeweils in () angegebenen Aktenzeichen gebeten.

Befehlsblatt 1943 S. 218.

Personalmitteilungen

Reichssicherheitshauptamt.

Ernannt zu Krim.Komm.: die Krim.Insp. Fehling, Scheffler u. Halmanseger.

Versetzt: //Obersturmführer Krim.Insp. Mühlporfte zur KPLSt. Berlin.

Abgeordnet: //Sturmabführer Reg.Rat Gottstein zur Stapoleitst. Düsseldorf als Vertr. d. Leiters, //Sturmabführer Reg.Rat Dr. Karl-Heinz Hoffmann zum BdS. in Paris.

Die Abordnung des Krim.Komm. Kunze zur GFP. ist aufgehoben.

Staatspolizei(leit)stellen.

Ernannt zum Pol.Insp.: //Staffelmann Pol.Insp.Anw. Stage (Düsseldorf) u. //Bewerber Pol.Insp.Anw. Bischoff (Danzig).

Versetzt: Pol.Insp. Knoop (Braunschweig) zum RSHA.

//Hauptsturmführer Krim.Komm. Tormann (Stettin) n. Innsbruck, //Obersturmführer Krim.Komm. Hans Müller (Karlsbad) zum RSHA-IV.

Eingesetzt: //Sturmabführer Reg.Rat Dr. Karl Lüdcke (Kassel) als Kdr. in Chalon sur Marne.

Abgeordnet: //Sturmabführer Reg.Rat Tesenfitz (Hamburg) zum Kdr. in Marburg/Dr., //Sturm-

abführer Reg.Rat Dr. Georg Höner (Wilhelms-haven) zum RSHA-IV.

Kriminalpolizei(leit)stellen u. Krim.Abteilungen.

Ernannt zum Reg.u.Krim.Rat: //Sturmabführer Krim.Dir. Damm (Essen);

zum Krim.Insp.: Krim.Ob.Sekr. Speetzen (Gemeindekriminalpolizei Fürstenwalde/Spree).

Der bisherige Reg.u.Krim.Rat Dr. Niggemeyer (KPLSt. Berlin) führt künftig die Dienstbezeichnung Regierungsrat.

Versetzt: Krim.Kommissarin Recknagel (Wien) n. München.

Die Versetzung des Krim.Komm. Kehl (Saarbrücken) n. Klagenfurt ist aufgehoben.

Abgeordnet: Krim.Dir. Dingermann (Münster) n. Saarbrücken;

//Hauptsturmführer Krim.Rat Saevecke (KPLSt. Berlin) zum BdS. Paris;

die //Obersturmführer Krim.Komm. Pape (Duisburg) u. Sommerfeld (Hannover) zum RSHA-V, Kubiak (Recklinghausen) zum BdS. Krakau unter Aufhebung der Abordnung zur EGR.D.

In den Ruhestand versetzt: Krim.Insp. Lausberg (Oberhausen).

Befehlsblatt 1943 S. 218.

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (I Org), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH., Berlin.

Nummer 36

Berlin, den 31. Juli 1943

4. Jahrgang

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RdErl. 16. 7. 43 Einziehung volks- u. staats- (reichs-) feindlichen Vermögens. S. 219. — RdErl. 20. 7. 43 Beförderung von zur GFP. eingezogenen Beamten. S. 219. — RdErl.

21. 7. 43 Inausgabebelassung überzahlter Dienstbezüge. S. 219.

Verschiedenes. Verlust von Ausweisen. S. 220.

Personalmitteilungen. S. 220.

Sicherheitspolizei und SD

Einziehung volks- und staats- (reichs-) feindlichen Vermögens.

RdErl. des RMDI. vom 16. 7. 1943

— Pol S IV B 4 c¹ Nr. 906 II/42 —

(1) Bei der Einziehung volks- und staats- (reichs-) feindlichen Vermögens wird bisher in der Weise verfahren, daß die verschiedenen im Deutschen Reich geltenden Einziehungsvorschriften nur innerhalb ihres Geltungsbereiches — Altreich — Alpen- und Donau-Reichsgaue, Reichsgau Sudetenland, Protektorat Böhmen und Mähren und eingegliederte Ostgebiete — zur Einziehung berechtigen. Je nach dem Standort der einzelnen Teile eines Gesamtvermögens werden z. B. für das Altreich, die Alpen- und Donau-Reichsgaue usw. besondere Einziehungsverfügungen erlassen und die eingezogenen Vermögenswerte verschiedenen Verwertungsstellen übergeben. Dieser Zustand hat sich auf die im Interesse einer ordnungsmäßigen Verwaltung und Abwicklung, besonders der Schuldenregelung, notwendige einheitliche Zusammenfassung eines eingezogenen Vermögens nachteilig ausgewirkt.

(2) Nachdem nunmehr auf Grund des Führer-erlasses über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden vom 29. 5. 1941 (RGBl. I S. 303) einheitlich zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen wird und eine Einziehung zugunsten verschiedener Rechtspersonen nicht mehr stattfindet, liegt kein Hinderungsgrund mehr vor, eine Ausdehnung des Geltungsbereiches der Einziehungsvorschriften in dem Umfange zuzulassen, daß jede der im Altreich, in den Alpen- und Donau-Reichsgauen, im Reichsgau Sudetenland, im Protektorat Böhmen und Mähren und in den eingegliederten Ostgebieten geltenden Einziehungsvorschriften des Reichs im Einzelfall zur Einziehung des gesamten volks- und staats- (reichs-) feindlichen Vermögens innerhalb des Deutschen Reiches berechtigt.

(3) Für die Einziehung von Gesamtvermögen solcher Art ist die für den letzten Wohnsitz der

Person oder den Sitz der Verwaltung der Personenvereinigung in Frage kommende Einziehungsbehörde zuständig. Das eingezogene Gesamtvermögen ist nach Ziffer 1 (1) des RdErl. vom 9. 4. 1942 (MBliV. S. 687) dem zuständigen Oberfinanzpräsidenten, im Protektorat Böhmen und Mähren dem Vermögensamt beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren, zu übergeben.

(4) Dieser Runderlaß wird gleichzeitig im MBliV. veröffentlicht.

An die Sicherheitspolizei. Befehlsblatt S. 219.

Beförderung von zur GFP. eingezogenen Beamten.

RdErl. des ChdSPudSD. vom 20. 7. 1943

— I A 2 a Nr. 35 726 II/43 —

(1) Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß zur GFP. abgeordnete Angehörige der Sicherheitspolizei bei der Beförderungsplanung ihrer Heimdienststellen ungerechtfertigterweise übergangen worden sind. Ich sehe mich daher veranlaßt, auf die sorgfältige Beachtung des Erlasses des Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung vom 20. 5. 1940 — G. B. V. 512 III/40 — hinzuweisen.

2300

(2) Die Dienststellen der Gemeinde-Kriminalpolizei sind hiervon zu verständigen.

An die Sicherheitspolizei. Befehlsblatt S. 219.

Inausgabebelassung überzahlter Dienstbezüge.

RdErl. des RF/ChdDtPol. im RMDI. vom 21. 7. 1943

— S II C 1 Nr. 624/43-231-4 —

Der RdErl. des RFM. vom 15. 2. 1943 (RBB. S. 25) und die hierzu ergangene Ergänzung vom 8. 4. 1943

(RBB. S. 116) finden auch auf die Angehörigen der Sich.Pol. (Geh. Staatspolizei und Krim.Pol.) u. des SD. Anwendung, die während des auswärtigen Einsatzes gefallen, vermißt oder infolge einer im Dienst erlittenen Beschädigung gestorben sind.

Für die SD.-Angehörigen gelten sie jedoch nur insoweit, als die Bezüge zu Lasten des Reichshaushalts gehen.

An Sich.Pol. u. SD.

Befehlsblatt S. 219.

Verschiedenes

Verlust von Ausweisen

Uniformausweis Nr. 73 032, ausgestellt vom BdS. Krakau für //Rottenführer Karl Niessner, geb. 24. 12. 1909 (I A 5 d Az. 199).

Uniformausweis Nr. 62 152, ausgestellt vom Insp. Kassel für Staffel-Unterscharführer Krim.Ass. Heinrich Meiners, geb. 4. 9. 1906 (I A 5 d Az. 100 337).

Uniformausweis Nr. 61 156, ausgestellt vom Insp. Hamburg für Staffel-Sturmscharführer Pol.Ob.Sekr. Jakob Oeben, geb. 10. 10. 1899 (I A 5 d Az. 7554).

Vorläufiger //Ausweis Nr. VHA 2649, ausgestellt für //Bewerber Harti Dörfelt, geb. 17. 9. 1920 (I A 5 d Az. 199).

Vorläufiger //Ausweis Nr. VHA 1275, ausgestellt für //Bewerber Krim.Angest. Karl Enderling, geb. 14. 9. 1902 (I A 5 d Az. 14 911).

Die Ausweise werden für ungültig erklärt. Bei Auffindung wird um Übersendung an das RSHA. — I A 5 — zu dem jeweils in () angegebenen Aktenzeichen gebeten.

— Befehlsblatt 1943 S. 220.

Personalmitteilungen

Reichssicherheitshauptamt.

Die Abordnung des Krim.Komm. Glaß (Amt V) zum BdS. in Paris ist aufgehoben.

Staatspolizei(leit)stellen

Ernannt zum Pol.Insp.: die //Bewerber Pol.Insp.Anw. Rathje u. Wulf (Kiel), Pol.Insp.Anw. Koch (Berlin), //Untersturmführer Pol.Ob.Sekr. Hurdelbrink (Düsseldorf), //Sturmscharführer Pol.Sekr. Tünnermann (Karlsbad);
zum apl. Pol.Insp.: //Bewerber Pol.Insp.-Anw. Miksche (Braunschweig).

Versetzt: Pol.Insp. Koch (Berlin) zum RSHA.

Abgeordnet: //Obersturmbannführer Ob.Reg.Rat Dr. Christmann (Salzburg) zur Stapost. Klagenfurt u. mit der Leitung dieser Dienststelle beauftragt, die Abordnung zum BdS. Kiew wird gleichzeitig aufgehoben;
//Sturmbannführer Reg.Rat Dr. Blaha (Berlin) zum RSHA.-I.

Kriminalpolizei(leit)stellen u. Krim.Abteilungen.

Versetzt: die Krim.Komm. Hagen (Bremen) u. Heidelberger (Lublin) n. Stuttgart.

Abgeordnet: Reg.Rat Dr. Kunz (Graz) n. Innsbruck unter Aufhebung der Abordnung zum BdS. in Riga; Krim.Rat Genz (Breslau) n. Görlitz;
//Hauptsturmführer Krim.Komm. Heilmann (Magdeburg) zum BdS. in Paris unter Aufhebung der Abordnung zum RSHA.-VI, //Untersturmführer Krim.Komm. Danziger (Prag) zum RSHA.-VI.

In den Ruhestand versetzt: Krim.Rat Willmann (Breslau).

SD.

Die Abordnung des //Sturmbannführers Rapp (SD-LA. München) zur EGr. B wird nachträglich aufgehoben.

— Befehlsblatt 1943 S. 220.